

Liebe Freunde der Monats-Botschaften!

In großen Schritten stürmen oder gehen wir, vielleicht auch ein bisschen erschöpft, ins Neue Jahr. Ins 2016, von dem die geistigen Freunde sagen, es würde ein Jahr der persönlichen Ausrichtung sein. Ich verstehe es so, dass wir noch mehr aus dem Zentrum unseres Seins, aus unserem Heiligen Höheren Herzen, unser eigenes Leben erschaffen. Gleichzeitig beeinflussen wir damit voller Überzeugung und Kraft das Leben aller Menschen hier auf der Erde. Ich weiß, wir sind öfter mal ein bisschen skeptisch, ob dies gelingen möge. Denn, was uns die äußere Welt bietet, sieht nicht nach Ruhe und Frieden aus. Doch das ist eben die mehr oder weniger starke Dualität, die sich uns präsentiert. Wenden wir unseren Blick zurück in uns selbst und versuchen, aus dieser eigenen zentrierten Präsenz das wahre Goldene Zeitalter, von dem so oft gesprochen wird, mit zu kreieren. Wir haben es mit in der Hand, wir, die wir schon so oft hier waren, was aus der Erde wird. Wir werden immer mehr, die erwachen. Wir verbinden uns geistig, manchmal auch körperlich und bilden ein kristallines Gitter der Göttlichen Einheit. Fokussieren wir uns einfach immer wieder auf diese Aufgabe. Hilfe ist uns gewiss. Ich spüre die starke Präsenz von Kryon, der sich mit Botschaften in den letzten drei Jahren etwas zurückgezogen hat. Ich spüre eine immerwährende starke Kraft, die er - wenn wohl auch aus dem Hintergrund - ständig ausstrahlt. Ich wünsche Euch/Ihnen einen guten Start ins Neue Jahr. Mögen wir uns alle unsere Wünsche erfüllen. Denn wer sollte es sonst tun...

Herzlich

Barbara Bessen

Januar/Februar Kryon-Channeling 2016

Das Jahr der Ausrichtung

Seid mir begrüßt liebe Freunde, ich bin Kryon vom Magnetischen Dienst. Der Tradition all der Jahre folgend, stelle ich mich auch als Meister des Magnetismus vor. Denn es ist ein Teil unseres Seins. Wir, die Gruppe Kryon sind seit Anbeginn der Erde hier und arbeiten mit und an der Wesenheit Erde und ihren wunderbaren Besuchern. Wie immer man das deuten möchte. Ich sehe es nicht als gut oder schlecht. Ich sehe es als etwas, das ist. Nun ist eine ganz besondere Zeit angebrochen. Wer sich aufmerksam mit sich selbst beschäftigt, wer tief in sich guckt und fühlt, bemerkt immerwährende Veränderungen in der eigenen Ausrichtung, der Ausdrucksweise des Körperlichen in Verbindung mit dem Geist von Allem-was-ist. Wer tief in sich fühlt, spürt, er ist nicht mehr allein. Die Zeiten, in denen man sich allein und sogar einsam fühlte, sind vorbei. Jeder von euch spürt, ihr seid nicht nur eines, ihr seid viele. Vielleicht müsst ihr sogar über die Vorstellung schmunzeln, ihr würdet hier allein über diesen Planeten wandeln und niemand versteht euch. Ihr schautet früher vielleicht um euch herum und verstandet viele Menschen nicht, die wiederum verstanden euch auch nicht. Ihr schient so anders zu sein. An den Amusements der Anderen konntet ihr oft nicht ganz teilhaben, auch, weil ihr den Sinn ihres Tuns nicht verstandet. Es schien so banal zu sein, so unwichtig, oft sogar unverständlich oder lustig. Wer wie ihr schon oft hier war oder auch möglicherweise hier eine einmalige Erderfahrung hat, ist entweder neu in der Dualität oder hat davon schon viel genossen und ist derer müde. Wir haben das früher oft beschrieben, es ist nichts Neues. Dennoch passt es jetzt gut in diese Zeit. Denn die beiden Ufer des Flusses Erdenergie driften immer mehr auseinander. Wir haben das oft gesagt: Ihr steht tatsächlich mit einem Bein in der Dualität, auf dem einen Ufer des Flusses, mit dem anderen Bein in der höheren Schwingungsebene, in der Interdimensionalität. Es beginnt sich zu einem großen Spagat zu entwickeln.

Ihr spürt, es ist schwierig, sich für die eine oder andere Seite zu entscheiden. Mein Rat an euch ist: überlegt nicht soviel, sondern agiert aus dem Herzen heraus. Lasst es fließen, seid nicht in der Zwickmühle, wo wie sich zu bewegen ist, sondern folgt der inneren Eingebung, der inneren Stimme eures Göttlichen Kerns, dem, was ihr letztlich wirklich seid. Von hier kommt die Kraft der richtigen Entscheidung.

Doch es taucht auch immer wieder die Frage auf: Was ist richtig? Nichts ist es. Alles ist richtig oder falsch. Es gibt, bei genauerem Hinsehen nichts, was verkehrt oder wahr wäre. Es ist einfach. Wenn ihr den Alltag mit etwas Abstand betrachtet, was ihr und die anderen Menschen wann wie warum tut beziehungsweise tun, entbehrt es bei genauerem Hinschauen oft nicht einer gewissen Absurdität. Ihr arbeitet beispielsweise, um Geld zu haben, das wiederum benutzt ihr, um das zu bekommen, was ihr zum Leben braucht. Ist das nicht verrückt? Warum geht es nicht anders? Jetzt ist die Energiequalität auf der Erde, um solche Fragen näher zu beleuchten. Das bringt vieles mit sich, auch dass man das eigene Leben, die eigene Ausrichtung verändert. Warum ist nicht für alle Menschen genug zu essen da? Warum gibt es Krieg? Die Antworten sind offensichtlich und müssen hier nicht erklärt werden. Jetzt geht es darum, die lemurischen Lebensqualitäten zu leben. Auch das haben wir euch im Laufe der vielen Jahre in Botschaften, inneren Bildern und Geistreisen gezeigt. Wir ließen euch zurückreisen in die Zeit der großen Leichtigkeit, einer Ära der Liebe, der Klarheit und der Verbundenheit zu höheren Welten. Es wurde die göttliche Liebe gelebt, man war mit der Schöpferinstanz eng verbunden. Die Dualität auf der Erde war noch nicht so stark manifestiert. Ihr seid diejenigen, die schon zu der Zeit auf der Erde waren, ihr seid in einem transparenten Lichtkleid über die Erde geschwebt, habt wissenschaftliche Experimente gemacht, um festzustellen,

wie man hier noch anders leben kann. Ihr ward aufgeregt, weil es ein Abenteuer war.

Erinnert euch, mit welcher Freude ihr hier angekommen seid. Was war eure Aufgabe, was das Ziel? Und - das ist es, was wir empfehlen: Schaut, wie ihr diese Qualitäten in eurer jetziges Leben integriert. Es geht nicht mehr darum, die Dualität zu erfahren und noch tiefer mit ihr zu experimentieren, das hattet ihr alles schon. Jetzt geht es darum, das interdimensionale Bein, die Qualitäten von Lemuria wieder zu leben. Mit dem Unterschied, dass ihr jetzt in die höheren Ebenen zurückgeht, beziehungsweise ihr diese wundervolle Energie in dem Feld der Dualität etabliert. Ihr zaubert das leichte Dasein hierher. Für viele von euch ist es etwas nicht Greifbares, ihr zaudert noch, ihr zweifelt, ob ihr all das könnt, und dass ihr diese Wesen seid, die hierher kamen, um das Experiment Erde einzuleiten.

Das Experiment in der Form läuft aus. Es gibt neue Aufträge, neue Ideen für eine weitere Expedition. Die heißt: Licht und Liebe hier auf der Erde wieder zu etablieren, damit die Erinnerung zurückkehrt, wer ihr wirklich seid. Und all die, die weiter die Dualität erfahren wollen, finden ihren Weg, ihre Erfahrungen auf anderen Planeten. Nicht mehr auf dieser Erde. Ihr seid hier, um dieses Projekt zum Abschluss zu bringen. Saint Germain hat euch wiederholt die Entwicklung anhand zweier Erden vor eurem inneren Auge gezeigt. Ihr sahet, wie sie sich letztlich verbinden und verschmelzen. Dann gibt es nur noch eines: Mit beiden Beinen hier auf der wunderbaren, höher schwingenden Erde zu stehen und das zu etablieren, was zu so einem Leben dazugehört. Lass es deine Ausrichtung sein, dieses Neue hier zu verankern. Die Samen sind gesät. Es geht jetzt darum, dass alle alten Seelen und all die, die extra hierher kamen, um dienlich zu sein, ihr nennt sie Sternensaat, sich auf das Neue ganz und gar ausrichten. Es geht nicht

mehr um Kompromisse und Halbheiten. Richtet euch auf das aus, was ihr selbst leben wollt. Welche Veränderungen in eurem Leben und auch das für das Leben der Allgemeinheit gilt es einzuleiten? Wo möchtest du dich engagieren, damit neue Kindergärten, Schulen, anders ausgerichtete Universitäten wachsen? Die Wurzeln sind noch da, sie stammen unter anderem aus Lemuria. Sie brauchen Saft und Kraft, um sich auszubreiten. Es ist ein Irrtum zu glauben, alles müsse neu erschaffen werden. Es war alles schon einmal da. Ihr müsst nur die Wurzeln, das Wissen neu beleben. Es ist alles im Feld enthalten. Ihr seid die Wesen, die hierher kamen, um das zu tun. Wie eine Kodierung ist es in dir, der du dich hier angesprochen fühlst, gespeichert. Du wirst wissen, was zu tun ist. Ich bin gekommen, um euch ein bisschen in freudige Aufregung zu versetzen, und die Neuerungen, was immer es auch ist, jetzt anzuvisieren und aktiv zu werden. Dein Herz weiß immer, was wann wie wo zu tun ist. Und wenn es einfach nur ist, zu einer bestimmten Zeit irgendwo zu sein und Lichtfahnen bereit zu halten. Nein, nein, dafür brauchst du keine irdische Fahnenstange. Dein Herz ist die Ausrichtung und die Halterung.

Ob Sternensaat oder alte Seelen, ihr seid hier, um den Paradigmenwechsel jetzt in die Wege zu leiten. 2016 ist das Jahr der Neuausrichtung. Es ist nicht nur ein kleines bisschen, das war es schon die letzten Jahre. Die Spitzen der neuen Knospen ragten schon nach oben. Aber jetzt ist die Kraft für die nächsten Schritte, um die Knospen zum Erblühen zu bringen, da. Und konzentriere dich nicht auf deinen Verstand, der kann hilfreich sein, aber hat seine eigene Art, Wege zu gehen. Dein multidimensionales universelles Herzensfeld, der große Thorus, der dich mit der Urschöpfung verbindet, agiert hier. Du bist der Empfänger der Ideen der Urschöpfung, die jetzt hier in diesem Sonnensystem und allen weiteren Verbindungen eine neue Art des Lebens kreieren möchte. Und, vergiss nicht, nichts ist nur für ein Wesen, für einen Planeten, für ein

Sonnensystem allein. Wir sind alle mit einander verbunden, wir sind im Feld der Schöpfer dieses Systems und vieler weiterer enthalten. Vielleicht ist dein Körper wie eine Amöbe im Sein des Schöpfers dieses Sonnensystems. Wie gefällt euch der Gedanke? Er mutet wohl komisch an. Doch sich mit solchen Gedanken zu beschäftigen bewirkt, dass man irdisch, aber gleichzeitig multidimensional denkt. Ihr richtet euch anders aus, ihr schenkt den alltäglichen Kleinigkeiten, die euch in dem System gefangen halten, nicht mehr so viel Aufmerksamkeit. Ihr werdet größer denken. Das macht frei und bringt mit sich, dass ihr umfassender den Tag wahrnehmt. Ihr schaut mit den Augen eines Meisters. Viele von euch werden weiter erwachen und den Weg der Meisterschaft beschreiten. Wir sagen ja immer wieder gern: Ihr seid die Meister, wir die Diener, wir reichen euch das an, was ihr braucht. Und ich reiche euch jetzt das energetisch an, was euch jetzt in diesem Moment des Lesens fehlt. Lasst uns gemeinsam, allen Unkenrufen von außen zum Trotz, eine Erde erschaffen, die lichtvoll, kraftvoll, strahlend, liebevoll und lustvoll ist. Eigentlich ist sie es, sie wurde nur mit einer Haut überzogen, die man menschliche oder ausserirdisch geformte Erfahrungen nennt.

Es gilt weiterhin, die Erfahrungen zu transformieren. Das bringt äußerlich, nicht nur in Europa, einiges ins Rollen. Wie große Wellen kommen diese alten Speicherungen nach oben und bringen Unruhe. Mit von der Partie sind alte Wesen, die auf und in der Erde seit langem leben und sich an euch laben, in welcher Form auch immer. Einige von euch können sie sehen. Seid nicht in Furcht oder Wut, schenkt ihnen keine große Aufmerksamkeit, eher Licht und Liebe, damit auch sie sich weiter entwickeln können. Wut, Angst, Hierarchie- und Obrigkeitsdenken, mangelndes Göttliches Vertrauen sind alles Werkzeuge der starken Dualität. Wenn ihr höher schwingende Energien hierher weiter

etablieren wollt, müsst ihr euch und anderen Menschen oder Wesen verzeihen, was immer ihr oder sie auch taten. Nur die Göttliche Liebe zählt wirklich.

In diesem Sinne wünsche ich euch einen guten Start in eine neue Ära der Erde. Wir sind alle mit euch, ihr seid nie allein. Wirklich!

Ich bin in tiefer Liebe und Verbundenheit

Kryon

Empfangen von Barbara Bessen im Dezember 2015. Dieser Text steht zur freien Nutzung zur Verfügung. Änderungen des Textes sind nicht erlaubt.



Liebe Freunde der monatlichen Botschaften!

Meine Seminar-Winterpause ist vorüber. Wir - auch alle Mitarbeiter, die mit der Organisation zu tun haben - sind wieder stärker aktiv. Ich dachte mir, ich nutze hier die Gelegenheit, all denen, die diese Botschaften weiterleiten, die unsere Seminare in den Städten organisieren, die Reiseunterlagen und -vorbereitungen unter Dach und Fach bringen, ein dickes Dankeschön zu sagen. Besonders natürlich denen, die direkt im Büro in Hamburg agieren. Es gibt auch viele Helfer, die nicht direkt im Rampenlicht stehen und dennoch wirken. Beispielsweise die, die Bücher auf den Seminaren verkaufen oder Stempel beim Einlass auf eure Hände drücken. Oder jene von euch, die einfach „nur“ Botschaften oder Infobriefe an Freunde und Bekannte weiterleiten. Ich sende einen dicken Herzens-Dankesstrahl an alle Helfer. Ohne euch könnte ich meinen „Dienst“ nicht so weitreichend tun!

Es ist, genauer betrachtet, eine tolle Vernetzung, die wir im Laufe der nun schon 15 Jahre damit aufgebaut haben. Es erfüllt mich mit großer Freude. Und ich bin fast erstaunt, wie die geistige Welt es schafft, uns so zu vernetzen, kurz, so eine Art Familienzusammenführung zu inszenieren. Ob das zunehmend per Internet oder mit Apps geschieht, wie wir es ja heute vielfach tun und auf den Seminaren oder den Reisen, wo wir direkt körperlich zusammen sind. Ich freue mich, dass es dieses Jahr so weiter geht! Lasst uns gemeinsam noch mehr zusammenrücken, um Freude auf die Erde zu bringen!

Nun geht's mit einem passenden Thema weiter, das Maria sozusagen direkt auf dem Herzen hat! Sie sprach lange nicht durch mich, dennoch, ihre weibliche und

mütterliche Kraft war immer da, und ist nun deutlich zu spüren, gerade jetzt, wo ich mich zum Empfangen ihrer Energiepakete und Worte bereit mache. Was täten wir nur ohne die starke, weibliche, Göttliche Kraft in diesen intensiven Tagen. Ich wünsche gutes Eintauchen!

Herzlich

Barbara Bessen

*

Maria-Channeling März 2016

Das Göttliche Vertrauen

Liebe Göttinnen und Götter, liebe Suchende und noch schlafende Schöpfer! Ich bin Maria und komme im Auftrag der so genannten Gerechtigkeit. Was ist das? Wer oder was ist oder reagiert gerecht? Wer hat das Göttliche Wort der Wahrheit in sich und weiß, was wo wie wann gerichtet werden muss? Oder ist es gar so, dass nichts und niemand gerichtet zu werden braucht? Denn wer hat das Recht oder die Wahrheit zu wissen, was wirklich wahr ist? Weißt du, was wahr ist? Gibt es viele Wahrheiten oder hat ein jeder seine eigene? Gibt es überhaupt Moralvorstellungen? Und - gibt es tatsächlich Gutes und Böses? Ihr schrieht vielleicht früher in eure Poesiealben, heute kennt das kaum noch jemand, einen beliebten Spruch: Edel sei der Mensch, hilfreich und gut!

Ist es das, was heute immer noch als Lebensziel gilt? Wo stehst du mit deinem Ziel des Lebens? Welche irdischen Güter bewegen dein Sein, welche möchtest du in dein Leben ziehen? Was treibt dich an, hier zu leben, dein tägliches Sein zu pflegen, auch manchmal, aber eher seltener, neu, anders zu kreieren?

Ich habe dir einige Fragen gestellt. Die arbeiten nun in deinem Geist. Nicht nur jetzt, in diesem Moment, wo du diese Zeilen liest. Es ist wie ein Strahl mit Informationen, mit transformatorischen Ingredienzien, den ich dir sende. Es wirkt weiter und animiert dich, zu resümieren. Begucke dein tägliches Leben und schaue, was dich wo wie und wozu antreibt. Wer die letzten Botschaften von Saint Germain gelesen hat, ist seinem eigenen Ego, dieser geformten Persönlichkeit, ein bisschen näher gekommen. Sie ist nicht dein wahres Göttliches Sein, sondern ein Konstrukt, das du selbst und dich formende Menschen erschaffen haben. Sinniere immer wieder über diese Tatsache. Begucke dein Leben, das darf gern spielerisch und mit Humor geschehen. Du wirst darauf kommen, dass vieles, das du täglich lebst aus Gewohnheit, aus Angewohntheit, manchmal auch aus Langeweile geschieht. Du wirst gelebt, du lebst nicht im freien Willen. Im freien Willen zu leben hieße, alles immer wieder neu zu erdenken und zu erleben. Du ziehst oft aus alten Schubladen Erlebtes als Basis für Neues hinzu. Das ist, wie auf einer sicheren, flachen Sprungschanze zu springen, damit ja nicht zuviel Neues, das ängstigt, geschieht. Schau dir dies genauer an. Wie schon gesagt, gern mit Humor. Vielleicht lachst du bei einigen Erkenntnissen und bist erstaunt, woher manche festen Ideen, Vorstellungen und Handlungsweisen kommen, wie sie basiert sind. Es ist tatsächlich komisch, wenn man das erkennt. Du hast wohl keinen freien Willen, was meinst du?

Ich möchte dich, mit der Kraft der Göttlichen Weiblichkeit, die ich in mir verstärkt tragen darf, inspirieren, dir immer wieder zu sagen, sogar täglich und stündlich, wenn es in Krisensituationen nötig ist: „Ich bin frei, ich gehe meinen Weg, ich schaffe Alles, wenn ich es für möglich halte. Meine eigene Göttlichkeit ist in und mit mir und wirkt (durch mich)!“

Wer das eine Weile aus der Tiefe seines Seins getan hat, wird feststellen, das Leben ist nicht so schwer und unergründlich, wie es oft scheint. Und, er wird feststellen, dass sich letztlich alles fügt. Hier gilt auch die Erkenntnis, dass man

nichts mit Gewalt und Kraft durchsetzen sollte, sondern „Es“ tut dies. „Es“ ist dein wahres Göttliches Sein, das du oft vergessen hast. Und „Es“ braucht keine Kraft, es agiert klar und sanft und bestimmt. „Es“ ist einfach.

Eine weitere Erkenntnis, die dann kommt ist, das kann allerdings eine Weile dauern, weil man mit vielem beschäftigt ist, denn der Verstand und die Persönlichkeit agieren ja gern mit: Eigentlich hast du keine Wünsche mehr. Viele hast du erreicht oder sie sind nicht mehr von Belang. Weil du es nicht mehr benötigst, möchtest oder ersehnt oder weil du weißt, dass es sowieso kommt, wenn es passt. Dieser Schritt, dieser Zustand hat dich dann deinem wahren Sein, deiner eigenen Wahrheit ein sehr großes Stück näher gebracht. Du hast dich damit auch ein Stück mehr aus der Dualität entfernt. Du lebst sie natürlich noch, du bist noch hier auf der Erde, in dieser Qualität, aber du bist nicht mehr in der Dramatik gefangen. Du bist in Ausgeglichenheit. In diesem Zustand, der nicht immer währt, aber immer häufiger auftaucht, gibt es kaum noch Wertung. Du kannst alles so stehen lassen, wie es ist. Du weißt, alles in deinem Umfeld ist ein Teil von dir, du hast es angezogen, sonst würdest du es nicht erleben, denn nichts ist zufällig neben dir. Mit einem Lächeln nimmst du dies an. Du bist dort voller Mitgefühl, wo es angebracht ist, ohne in Stimmungen zu verfallen oder Hilflosigkeit. Du bist hier und da voller Aktivität, auch für andere, aber nicht aus Abhängigkeit oder Erziehungsmustern oder sogar aus Schuldgefühlen heraus. Du tust es einfach. Und wenn es getan ist, schwenkst du dich wieder auf deine eigene Schwingung ein, die der Ausgeglichenheit.

Du lebst das Leben hier mit Freuden, kreierst es bewusst, öffnest dich und dein Herz für alles, was hier auch lebt, denn die Erkenntnis ist tatsächlich: Alles ist in mir, es gibt keine Getrenntheit, das ist Illusion. So sind die Worte Gerechtigkeit, Schuld, Sühne, Wahrheit Beschreibungen der Dualität, wo Gut und Böse agieren. Letztlich sind es die Stoffe, aus denen Dualität gewebt wird.

Die Frage, die du dir immer wieder stellst, ist: Möchte ich mich darin bewegen und bewerten und dies leben? Deine Antwort wird sicher NEIN sein. Dennoch ist um dich herum das Spiel aktiv. So lebst du in einem Feld der Dualität dein relativ freies Leben. Du lebst deine Göttlichkeit, deine Wahrheit. Es ist die Wahrheit der Göttin und des Gottes, der du bist. Die ganze Wahrheit ist: Du bist ausgezogen, um hier irdische Erfahrungen zu haben. Nichts weiter. Und du wirst es, vielleicht sogar sehr bald, ganz beenden. Du stehst auf dem Sprungbrett. Die Frage ist, welches Ziel du wählst. Wo soll es hingehen? Trau dich, das zu erforschen. Die Göttliche, mütterliche Kraft wird dich fürsorglich und hilfreich unterstützen, sei dir dessen gewiss. Lege alte Ängste beiseite, forsche und sei du selbst, das, was du wirklich bist.

Ich bin Maria

Empfangen von Barbara Bessen im Februar 2016. Dieser Text steht zur freien Nutzung zur Verfügung. Änderungen des Textes sind nicht erlaubt.



Liebe Freunde der Monatsbotschaften!

Wir brauchen in dieser Zeit der äußeren Wandelereignisse, die nach Krieg, Terror und Gewalt aussehen, viel Kraft für die Zentrierung im Göttlichen Kern. Wir brauchen auch viel Mitgefühl für die Anderen. Wir brauchen ebenso viel Mit-Gefühl für uns selbst, wenn wir bei näherer Betrachtung feststellen, dass auch in unserem äußeren Leben noch einiges nicht ganz stimmig ist. Entsprechend der Vorstellungen, die mit dem ganz normalen Leben hier zu tun haben. Dennoch - im Inneren, in den tiefsten Tiefen unseres Seins sind wir komplett, sind wir heil und ganz. Aus dieser Kraft sollten wir immer mehr unseren Alltag bedenken, planen und ins Außen transportieren, um stärker das zarte Schimmern des Göttlichen Lichts in Alles hineinzubringen. Dieses Licht kann zu einer Lawine werden, die verändert, auch zerstört, was nicht mehr passt auf diese Erde im Wandel. Der nahende Frühling verheißt das Erblühen der Natur, dieser wiederkehrende Kreislauf von Leben und Sterben. Das wiederum schenkt uns Klarheit, Kraft und einen Schub, unser Leben noch mehr zu klären, um in das hineinzuwachsen, was wir wirklich leben wollen. In Zusammenarbeit mit unserem Höheren Selbst. Das vermittelt uns ein Gefühl von Zuhause und angekommen zu sein. Find ich wunderschön, und es macht Mut für den irdischen Weg, den wir gehen wollen!

Herzlich

Barbara Bessen

Erzengel Michael-Channeling April 2016

Die Göttliche Kraft ins Außen bringen

Einen Göttlichen Gruß sende ich in eure Reihen. Zu denen, die dies hier lesen, es aufnehmen, geistig verwerten und möglicherweise zur Veränderung der Gedanken, Ideen und Taten verwenden. „Nichts ist so wie es scheint“, ist ein bekannter Ausspruch meines Bruders Kryon. Er sagt dies sehr oft, um zu vermitteln, dass hinter allem, das so oder so aussieht, meist etwas ganz Anderes steckt. Etwas, das einen anderen Kern in sich trägt, als das, was es auszudrücken scheint. Nun sind menschliche Handlungen oft von Ideen oder Speicherungen geprägt, die nicht genau in dem Jetzt des Tuns entstehen, sondern einen alten Ursprung in sich tragen. So ist vieles, was getan wird, nicht offensichtlich zu verstehen. Verstehst du, warum Kriege geführt werden? Du siehst das Offensichtliche, das, was in den Zeitungen steht, das, was du anderswo gehört oder gelesen hast. Aber das Alte, das alt gesäte, das siehst du nicht. Du legst das heute Geschehene ab in eine Sparte deines Seins als etwas Logisches, was immer schon war, was nicht zu ändern und wohl ein Erdending ist. Was wäre, wenn du alles einmal infrage stellst? Wenn du jedes Geschehnis wie ein klarer, nicht belasteter, freier Mensch betrachtest und fragst: Warum, wieso, weshalb? Das würde mit sich bringen, dass du dich auch fragst: Muss das so sein? Die Antwort wäre vielleicht sogar ein Lachen, weil du feststellst, es ist wirklich verrückt, völlig unlogisch, warum dies oder jenes zum Alltag auf dieser Erde dazugehört. Es ist nicht „normal“ und entbehrt jeglicher sichtbarer Grundlagen. Warum akzeptieren Menschen Krieg, Streitereien und Umweltverschmutzung? Weil es so scheint, als könne man es eh nicht ändern. Ist das so?

Es ist immer wieder die Aufgabe derer, die nicht in einem physischen Körper wandeln, Menschen, Götter, die einen Körper bewohnen, darauf aufmerksam zu machen, wie sie ihre Augen öffnen müssen für das, was hinter allem steht, was nicht sichtbar ist. Sei es, dass es Machenschaften sind, die andere Menschen oder gefallene Götter inszenieren, um sich daran zu laben oder Macht auszuüben, sei es, das wahre, tiefe, Göttliche in Allem zu erkennen. Auch, wenn es etwas ist, das wohl aus dem Göttlichen Rahmen gefallen ist. Alles ist Göttlich, nur nicht alles ist im Sinne der Schöpfung unterwegs. Es suchte sich eigene Wege, die im Spielplan Mensch zwar möglich sind, sich aber in einer bestimmten Ausdrucksweise der Dualität fest gespielt haben. Etwas, das im Rahmen von Gut und Böse festgefahren ist, das den Fluss, dem Spiel der Waage des Ausgleiches widerspricht. Kurz: Das das Schöpferische eigennützig interpretiert(e).

Es ist nicht leicht, auf der Erde in diesem Spielfeld der starken Dualität den Blick für das Wesentliche zu haben. In diesem Falle und auf diesem Planeten geht es darum, den wahren freien Willen wieder freizulegen, es jedem Menschen zu ermöglichen, sich frei zu bewegen, sich an der Natur und ihrer Nahrung zu bedienen, seine täglichen Bedürfnisse frei und ohne etwas dafür geben zu müssen zu decken. Es geht darum, die Kreativität, ob in Form körperlicher Betätigungen oder Künsten aller Art auszudrücken. Und es geht auch darum, den Gott in sich zu entdecken, ihn frei zu legen und aus dieser Schöpferkraft das Leben so zu gestalten wie man mag, ohne Einschränkungen von Staat, Gemeinschaft und kriegerischen Gegnern. Das ist das Ziel hier jetzt auf der Erde.

Wie ihr das alles hinbekommt? Ganz einfach: Lebt es. Lebe dein Leben so. Alles, was sich dir entgegensetzt, ergründe, schaue es dir an, frage dich, warum es da ist, und was es dir sagen will. Alle Barrieren sind Gedanken, auch welche, die sich schon

manifestiert haben, es sind Kreationen, ob nun die deinen oder von Anderen erschaffene. Es geht nach dem Erkennen darum, der Sache oder der Lage keine Wertung aufzudrücken, sondern klar zu schauen, wie es zu klären, zu lösen, und was dafür zu tun ist. Dafür braucht man manchmal ein bisschen Zeit. Am besten geht man entspannt in sich, beleuchtet die Lage oder Sache, bespricht es mit dem Höheren Selbst und schreitet dann zur Befreiung. So könnte jeder Mensch sein Leben ins Licht führen. Es ist sicher nicht immer leicht, es braucht oft Mut, Geduld, Ausdauer und Zuversicht. Aber es ist ein kosmisches Gesetz, das immer funktioniert.

Nicht jeder Mensch wird in dieser Zeit den Weg des Erwachens in seiner kompletten Form angehen wollen. Dennoch ist jeder Schritt in die Richtung für das nächste Leben und natürlich für das Kollektiv, das jetzt verändert werden muss, eine große Hilfe. Es ist für alle Menschen eine Unterstützung, wie immer sie dies auch wahrnehmen oder umsetzen. Auch darum bist du jetzt hier auf dem Planeten in physischer Form. Ich bedanke mich für deine Aufmerksamkeit.

Vergiss nicht, letztlich sind wir alle Brüder und Schwestern eines Ganzen und werden irgendwann wieder verschmelzen.

Ich bin Michael

Empfangen von Barbara Bessen im April 2016. Dieser Text steht zur freien Nutzung zur Verfügung. Änderungen des Textes sind nicht erlaubt.



Liebe Freunde der monatlichen Botschaften!

Was für eine aufregende Zeit, in der wir leben! Äußerlich geht viel in die Brüche, die Beschneidungen der menschlichen Freiheit nehmen zu. So manches ist in eine andere Packung, die des Fortschritts, eingewickelt, ist aber eben eine Mogelpackung. Wir haben auch darum beschlossen, unseren Fokus auf die Liebe, die Öffnung des Herzens und das Mitgefühl mit uns und anderen zu lenken. Und - wir wollen unserem Göttlichen Sein vertrauen, unserer Intuition, dass es, sie weiß, was zu tun ist. Wir üben Vertrauen in unsere Göttliche Quelle, auch wenn unser Verstand öfter mault. Das Ego und der Verstand haben ihre Daseinsberechtigung, nur wir dürfen ihnen nicht die Führung überlassen. Das Zepter haben WIR in der Hand.

Saint Germain begleitet mich persönlich schon sehr lange, ich habe ihn wohl meist als männlich empfunden. Aber natürlich hat er auch eine weibliche Seite. Die lerne ich immer mehr kennen. Eine interessante Erfahrung. Das hängt ganz sicher damit zusammen, dass der Weg des Erwachens, den ich auf und durch meine Art unterstützen darf, ein weiblicher Weg ist. Die Alchemie, die Verwandlung unseres irdischen Seins zu einem kosmischen Menschen, geht über die Tiefe der weiblichen Schöpfung, der Göttlichen Mutter.

Nun, Saint Germain präsentiert vieles, er kann eben alles sein, darstellen, verkörpern, auch die weibliche Seite. Da frage ich mich natürlich, wenn er, wie er öfter schon in den Seminar-Channelings berichtete, mit Politikern und Wirtschaftsbossen konferiert, wie er dort auftritt. Eher männlich oder weiblich? Humorvoll betrachtet, sicherlich nicht, wenn er die weibliche Seite

repräsentiert, in einer wallenden Robe und blondem langen Haar. ER schmunzelt grad...Die weibliche Seite ist unabhängig von einer Form, natürlich. Und es ist sicher nicht unmännlich, wenn Männer auf der irdischen Plattform verantwortlich ihre Göttlich weibliche, schöpferische, nährenden Seite einsetzen. Dies würde ganz bestimmt viele weitere Mogelpackungen aufdecken und/oder gar nicht erst entstehen lassen. In diesem Sinne wünsche ich viel Freude mit Saint Germain, seiner Botschaft und in das Eintauchen seiner Energie.

Herzlich

Barbara Bessen

Saint Germain - Channeling Mai 2016

Vom Glück in der Stille dem Göttlichen zu lauschen

Gott zum Gruße, liebe Freunde, ich bin Saint Germain. Lasst uns zusammenrücken und ein bisschen plaudern. Ich breite derweil meine Arme, mein Sein aus, damit du die Gedanken des irdischen Lebens eine Weile loslässt. Was wäre, wenn viele Menschen diesen wunderbaren Satz leben würden: „Stell dir vor, es ist Krieg und keiner geht hin?“ Diese Vorstellung ist mit dem irdischen Verstand nicht nachvollziehbar. Deshalb, weil dieser immer ein „Aber“ inpetto hat. Er konstertiert: „Aber, es geht nicht, weil...“ Das ist der in dir arbeitende Anteil deines Seins, der aus der irdischen Logik und den gespeicherten Erfahrungen agiert. Das ist sein Leben, seine Aufgabe, seit vielen Jahren, Äonen von Zeitspeicherungen, immer wieder und wieder.

Kannst du dir vorstellen, dass es für ihn und die Persönlichkeit deines Seins, die damit verbunden ist, ein Umstellungsprozess ist, der von ihnen vehement bekämpft wird? Es ist wie im Krieg eine Bekämpfung des Gegners. Der Gegner ist

dein Göttliches Sein. Es wird als etwas angesehen, das den Tod bringt. Eine nie endende Art der Auseinandersetzung wird dies sein, wenn du dich nicht auf den Weg machst, dies zu ändern. Und das ist eigentlich ein Paradox, weil du automatisch an die Frage kommst: „Wer oder was will/soll das ändern?“ Noch sprichst du voller Achtung von deinem Höheren Selbst, so als wäre es nicht von dir, mit dir, sondern getrennt von dir. Das ist aber nicht so. Es ist immerdar, inspiriert, initiiert und glättet. Das tut es aus der Sicht eines Wesens, einer Entität, das nicht in der Dualität lebt. Es sammelt lediglich Erfahrungen, wie du ja weißt. Hmm, wer oder was soll also die Gedanken und die Aktivität des Egos beobachten? Das ist wie ein Schwanken auf dem Meer, wenn Seegang ist, und das Schiff hin und her schaukelt. Du beobachtest dein Handeln mit dem Verstand, der wiederum will das aber eigentlich gar nicht, weil er seine Auslöschung vermutet. Es ist nicht übel, ab und an dieser Instanz Ego/Persönlichkeit/niederer Verstand dein Mitgefühl, deine Liebe und Anerkennung auszudrücken. Sprich in dich hinein und übe Mitgefühl mit diesem Teil deines Seins. Und bitte dein Höheres Selbst, es möge dir dabei behilflich sein und seinen Teil dazu tun, diese lebensnotwendige Instanz Ego liebevoll zu leiten. Es ist nicht der Weg, wie in den alten Mysterienschulen, das Ego mit aller Gewalt zurückzustellen, gar auszulöschen. Es wird liebevoll, aber dennoch voller Kraft und, wenn nötig, energisch in seine Schranken gewiesen. „Aber wie?“, fragst du dich sicher. Auch hier ist das Verrückte: Wer fragt das denn eigentlich? Hmm, du siehst, es gibt auf diesem Weg der Läuterung, der Transformation, dem Weg in die höheren Ebenen, Dinge, die man nicht so richtig verstehen und einordnen kann.

Und was ich dir heute ans Herz legen möchte, ist Vertrauen. Vertraue, dass aus höheren Ebenen des Seins, diese, deine Veränderung unterstützt wird. Wir sagen das immer wieder, weil ihr mit eurer eingeschränkten Wahrnehmung und Sichtweise auf diesem Weg oft an die Grenzen des Verstehens kommt. Wichtig

ist, den Pfad des Weges zu halten. Wir sprechen oft von Laternen, die den Weg des Aufstiegs, der Veränderung der Erde und der Menschheit beleuchten. Das ist wie ein kleines Stupsen, wenn du wieder einmal mit dem Kopf Dinge, die mit dir und der kosmischen Veränderung zu tun haben, lösen möchtest, an Grenzen gerätst und möglicherweise sogar resignierst. Dann kommen manchmal sogar innere und äußere Dämonen mit *ihrer* Laterne und bieten dir einen anderen Weg an. Und schwupp, hast du mit einem Bein einen kurzen Moment fremdes, doch recht mager beleuchtetes Terrain betreten, um dich dann meist schnell umzudrehen, den Fuß zurückzunehmen und wieder sicheren Schrittes dem hellen Lichte zu folgen. Da kam unser Stupsen zum Einsatz. So ist im Moment wohl die generelle und auch zeitweise deine Lage.

Das Feld der Einheit, das Ziel deiner Reise ist nicht weit entfernt, es ist, direkt neben dir. Erinnerung dich an die Worte von Kryon, der so oft sagte: Der Schleier ist gelüftet, die Brücke hinüber ist sichtbar. So ist es. Nur, auch hier gilt festzustellen, der niedere, erdgebundene Verstand ist keine erleuchtende Instanz, die dir hilft, zu verstehen. Er kann die andere Seite der Brücke oder die Ebene hinter dem Schleier nicht sehen oder Sequenzen, die gesehen werden, nicht einordnen. Dafür hat er keine Vergleiche. Denke an die Geschichte mit den Ureinwohnern Amerikas, die die Spanier mit ihren Schiffen nicht sehen konnten, weil sie Schiffe nicht kannten. Der Verstand konnte damit nichts anfangen und beeinflusste das Sehvermögen.

Um all die neuen Paradigmen leben zu können, muss der höhere Verstand, der mit der Einheit einhergeht, das Zepter übernehmen. Um sich selbst - welches Selbst, wäre wieder die Frage - zu überlisten, ist es gut, immer wieder in die Stille und Ruhe zu gehen. Dort ist Funkstille. Mit ein bisschen Übung wird das geschehen, es ist das Ziel. Der Verstand, du kennst das von all deinen Meditationen, inneren Reisen, wie Goldene Welle etc., hat immer noch einen Kommentar. Nur in der sich immer mehr ausbreitenden Stille hat er kein Vetorecht. Alle Gedanken ziehen

vorüber, die Kraft der Einheit, indem dein Höheres Selbst sich befindet, übernimmt die Führung. So macht es also Sinn, sich so oft wie möglich kleine Pausen im täglichen Einerlei zu gönnen, sich selbst zu berühren, mit einer Hand auf dem Herzen beginnend, und die Einheit wirken zu lassen. Sie weiß immer, was du brauchst, was bei dir zu klären ist, wo du Unterstützung, Stärkung und Kraft benötigst. Diese kleine Auszeit in der Stille füllt dich wieder. Sie stillt und nährt dich.

Das ist auch die Kraft und Wirkungsweise der Göttlichen Mutter, unter deren Führung auch ich stehe. Sie ist jetzt Labsal für Erde und Mensch. Wirklich, glaube mir, ich sehe die Wirkungsweise umfassender, als es dir möglich ist. Vertraue dieser hohen Göttlichen Liebe, die immer mehr das verändert, was nötig ist. Dennoch macht es keinen Sinn, wenn du dein irdisches Sein wieder betrittst, dem Verstand zu lauschen, der sich beispielsweise - fast zynisch - fragt, ob denn so eine kleine Übung die Welt verändert. Es scheint unvorstellbar, so den manipulierenden Banken, den Regierenden und denen, die hinter allem stehen, das Handwerk zu legen. Da hat der Verstand logisch kombiniert. Aber so ist es eben nicht. Die Veränderungen sind bereits eingeläutet und gehen aus den Herzen der Menschen ihren Weg. Und natürlich haben der Verstand, das Ego, die Persönlichkeit dabei ihren Einsatz, es sind auch tatsächlich manchmal bewusste, irdische Schritte nötig.

Ich wünsche dir viele Göttliche Minuten, weil sie dich verändern, auch wenn es auf leisen, oft nicht einzuordnenden Sohlen passiert.

Gott zum Gruße, liebe Freunde

Ich bin Saint Germain

Empfangen von Barbara Bessen im Mai 2016. Dieser Text steht zur freien Nutzung zur Verfügung. Änderungen des Textes sind nicht erlaubt.



Liebe Freunde der monatlichen Botschaften!

Und schwupp steht der Juni schon an der Schwelle. Ich persönlich bereite mich auf unsere Sizilienreise vor. Wir fahren jedes Jahr Ende Mai auf eine südliche Insel für eine Woche. Malta, Korfu, Lesbos, Madeira, Mallorca, La Gomera haben wir schon „erobert“. Es ist immer schön, ein paar Tage länger in der Göttlichen Energie, in die wir uns begeben, zu verbringen und mit dem Höheren Selbst stärker in Verbindung zu sein. Damit verbunden ist auch der Wunsch, in der Stille - ohne Gedanken - zu verweilen. Das, was die Mystiker als Erleuchtungsprozess bezeichneten. Unsere geistigen Freunde sprechen gern von einem Verlichtungsprozess. In diesem Raum zu sein, wo nichts ist, dieses Feld der vielen Möglichkeiten, ist immer mehr unser Ziel. Saint Germain hat das im letzten Buch so gut beschrieben. Es hat sich im Laufe der vielen Jahre, die auch ich selbst spirituell unterwegs bin, vieles verändert. Durch die hohe Energie, die aus dem Zentrum der Galaxie zu uns kommt, die bewirkt, dass wir mit einem Bein in der Dualität stehen, mit dem anderen in einer höheren Dimension, ist vieles anders geworden. Der Schleier ist gelüftet, wir sind schon mit einem Teil unseres Seins in der fünften Dimension, einige von uns sogar noch höher. Eine spannende Zeit, wie ich finde. Wir sollten viel mehr mit diesen unendlichen Möglichkeiten experimentieren. Natürlich auch, um diese Göttliche Energie hier auf die Erde zu bringen für all die Veränderungen, die wir uns wünschen. Dies ist wie jedes Jahr ein Channeling für zwei Monate.

Nach Sizilien machen wir eine kleine Sommerpause.

Ich wünsche allen einen schönen Sommer mit viel Genuss.

Herzlich

Barbara Bessen

Kryon-Channeling Juni/Juli 2016

Was so alles passiert

Seid mir begrüßt liebe Freunde, ich bin Kryon vom Magnetischen Dienst. Welch eine Freude, wieder einmal mit euch enger in Kontakt zu sein. Genau genommen bin ich immer mit Allem verbunden. Jetzt in diesem Moment rücken wir lediglich bewusst ein bisschen näher zusammen. So, als würden wir gemeinsam in einer Runde auf dem Sofa sitzen und uns gemütlich unterhalten. Wir tauschen Informationen aus. Ich bekomme von dir deinen Wissensstand, deine emotionale Lage, deine Ideen, deine Funktion auf der Erde und vieles mehr offenbart. Ich beuge mich nun ganz nah zu dir und widme mich dir. Genau genommen passiert das jetzt hier mit allen, die dies lesen. Ganz nah komme ich heran. Das erscheint sehr individuell, ist es auch. Ich kann dennoch mit vielen und allem gleich kommunizieren, meine Aufmerksamkeit und mein Sein ganz auf einen einzelnen und *alle* lenken. Das ist eben meine Interdimensionalität. Du kannst dies scheinbar nicht. Dennoch versichere ich dir, du bist mit vielen anderen Wesen, nicht nur Menschen, eng verbunden, agierst mit ihnen, tauscht dich aus, unternimmst mit ihnen etwas in einem deiner anderen Körper. Es ist davon

abhängig, wie weit du schon deine höher schwingenden Körper wieder entwickelt hast. Denn dein Weg war ja, wie der der Erde, von einer höher schwingenden Ebene in eine tiefere zu gleiten, um sich physisch zu manifestieren.

„Was ist los auf der Erde?“, fragt ihr immer wieder, weil euch so viel bewegt. So viel Leid ist zu sehen, vieles scheint zusammen zu brechen, die Menschen rebellieren, das Kontrollsystem verdichtet sich und vieles mehr. Mit einem weiteren Blick an den Rand der Erde, das was du siehst, wenn du die Augen gen Himmel richtest, vermutest du vielleicht beeinflussende oder auch helfende Instanzen. Diese, die an der Entwicklung der Erde teilhaben. Oder sahst du sogar schon Ufos, außerirdische Brüder? Welche, die Kontakt mit den Menschen haben und/oder mit ihnen aufnehmen wollen. Diejenigen von ihnen, die höher schwingen, zeigen sich seltener, denn ihre Raumschiffe bestehen nicht aus festem Material. Sie sind aus Plasma und passen sich dem Bewusstsein der Betreiber an. Für Menschen sind diese nur sichtbar, wenn es gewollt ist. Kurz: Es gibt viele um euch herum, einige, die nicht tief im Herzen verankert sind und oft eigennützige Ziele haben, andere, die mit großem Verständnis und Liebe euren Weg beobachten und dort unterstützen, wo es ihnen gestattet ist. Es gilt nach wie vor der freie Wille hier auf der Erde. Und da, wo Menschen gezielt um Hilfe bitten, auch Regierende, wird Unterstützung gegeben. Wenn du selbst gern Außerirdische kontakten möchtest, dann prüfe gut, wer es ist. Nebenbei bemerkt, bin ich natürlich auch ein Außerirdischer. Wie fühlt es sich an, mit mir in Verbindung zu sein? Ich spüre dein Schmunzeln. Michael ist auch ein Außerterranner, Raphael ebenso. Also bist du bereits mit den Brüdern und Schwestern in Verbindung. Genau genommen bist du auch nicht nur ein Kind von Gaia. Woher kommst du? Wo ist deine Heimat? Dieser Planet ist beliebt für tiefe irdische Erfahrungen und wird deshalb von denen gewählt, die ein außergewöhnliches Abenteuer lieben. Du bist also ein besonderer Reisender.

Denn hier auf der Erde zu leben ist, wie in einem Urwald den Weg nachhause zu suchen. Es ist mit vielen verschlungenen Lianen auf dem Weg verbunden und Tieren, die dich und deine Schwingung als Nahrung „ansehen“. Es ist nicht leicht, hier zu sein, oder?

Nun ist eine Zeit angebrochen, in der sich ein jeder auf den Weg nachhause machen kann, wenn er soweit schon seine Augen gen Himmel gerichtet hat. Was es Neues gibt? Nichts, eigentlich. Es ist alles auf dem Weg. Und wie schon so oft berichtet, ist da, wo viel Licht sich etablieren möchte, wo das Höerschwingende Einfluss nehmen möchte und soll, viel Transformation. Vieles sieht nicht so aus, wie es scheint, weil das Licht hinter diesen Schlachten noch nicht hervorblitzt.

Was zu tun ist? Weitermachen und sich auf sich konzentrieren. Herausfinden, wie du wirklich leben willst und es mit deiner Herzenskraft umsetzen. Ein stetes auf alles, was du tust, fest konzentriert zu sein, verhindert, dass andere Gedanken dein Feld säumen und du dezentriert bist. Dinge, die man konzentriert macht, gelingen immer. Manchmal braucht man Zeit = Geduld, aber es muss sich manifestieren, das ist ein kosmisches Gesetz. Da du wirklich der Herr deines Seins bist, braucht es Hingabe an dich selbst, dein Göttliches Sein und die tiefe Überzeugung, dass Mensch sein ein Abenteuer ist, das von dir als Führer gelebt wird. Kein Tier des Dschungels hat das Recht, dich zu ängstigen, dir etwas wegzunehmen und sich sogar von dir zu nähren. Lass diese Wahrheit tief in dir fruchten und geh deines Weges. Alle Dinge, die dich im Außen bewegen, die politisch, wirtschaftlich und ökologisch sich präsentieren, haben meist einen nebulösen, verknoteten Hintergrund, der sich bei genauerem Hinsehen als Machtgefüge entlarvt. Selten ist etwas im sichtbaren Bereich, das wirklich von allen Menschen gewollt ist. Meist ist es lanciert, weil andere sich davon einen Vorteil versprechen. Und meist merken die Menschen es erst später, wenn - wie

ihr sagt - das Kind schon in den Brunnen gefallen ist. Nehmen wir gern das Thema der Dünge- oder Schädlingsbekämpfungsmittel. Vor vielen Jahren schien es ein Segen zu sein, mit diesen Mitteln bessere Ernten zu erzielen. Wenige Menschen sahen auch die Kehrseite. Nun stellen sich die Langzeitergebnisse dar. Und erst jetzt erwachen mehr Menschen. Und - wird es weiter diese Mittel geben? Wer hat die Kraft, die großen Imperien umzukrempeln? Es zeigt sich, was der Mensch im Einzelnen und als Gruppe gestärkt verändern kann. Ein spannender Prozess.

So könnte man viele Geschehnisse im Außen zerlegen, durchleuchten und dementsprechend agieren. Das Aufbäumen der Menschen offenbart, das tatsächlich die Veränderungen im Einzelnen beginnen, bei jedem Menschen, der sich weigert, dies oder das (weiterhin) zu konsumieren, zu tun. Die Frage ist: Wer ist bereit, das eigene Leben bewusster zu leben und damit vielleicht auch Unbequemlichkeiten in Kauf zu nehmen.

Wenn mein Freund Saint Germain vom Turboweg des Erwachens spricht, dann meint er noch einen anderen Weg. Den auf die totale geistige Ausrichtung, nicht auf die äußere. Schauen wir kurz zu dir als ein „Einzelwesen“. Du bist bereit, sonst würdest du diese Zeilen nicht lesen, mehr von dir selbst zu erkennen und es zu leben. Meine Fragen an dich sind: Hältst du es für möglich, dass dein Höheres Selbst und das Feld von allem was ist, das Feld der Einheit, aus dem alles erschaffen wird, Unmögliches möglich macht? Dass es Geld erschaffen und in deine Jackentasche deponieren kann, wenn es dies möchte? Dass es so genannte Synchronizitäten erschafft, damit gewisse Situationen geschehen können? Dass es all deine Wunden heilen kann, auch die emotionalen? Dass es Lebensmittel, die verseucht sind, mit seiner Kraft reinigen kann? Dass es dir all das, was du wirklich zum Leben brauchst, zukommen lässt? Dass du immer zur rechten Zeit am passenden Ort bist? Dass es mit dir gemeinsam nicht nur für

dich, sondern für die Allgemeinheit die Neuerungen erschafft, denn mit jedem so bewusst geistig lebenden Menschen ist schon eine Veränderung im Feld, das die Erde umgibt, erreicht. Wenn das mehr Menschen leben, verändert sich das Feld mehr und mehr. Denk nur an den 100. Affen. Eine bestimmte Anzahl erwachter Menschen kann dann große Veränderungen einleiten. Oft geschehen diese ganz plötzlich. Dinge, die in deinem Leben oder auch von ganz Europa unmöglich erscheinen, gehen plötzlich. Sieh alles nicht (nur) mit deinem irdischen Blick, schaue ganzheitlicher. Werde dir bewusst, dass alles, was sich manifestiert, erst in einer höher schwingenden Ebene, die du nicht mit dem bloßen Auge sehen kannst, erdacht und danach ins Feld gebracht wird. Alles Äußerliche ist damit veränderbar, auch Kriege, Gewalt, Hunger. Nichts geschieht nur für dich, sondern für alle, da du auch das Ganze bist und es repräsentierst.

„Was es braucht, um in diesen Genuss der Veränderung zu kommen?“, fragst du sicher. Meine einfache Antwort ist: Du brauchst eine reine Absicht der Ausrichtung auf dein Göttliches Sein. Halte für möglich, dass das, was ich beschrieb, was wir seit Jahren euch immer wieder vermitteln, der Weg nachhause ist. Jeder von euch ist für sich selbst verantwortlich, wirklich nur für sich. Nicht für die anderen. Aber ein jeder kann für andere etwas tun, indem er für sich selbst etwas tut, nämlich klar und ausgerichtet zu sein und sich nicht mehr in den Fängen der Dualität verwickeln zu lassen. Sei klar auf dich und dein wahres Sein ausgerichtet mit der reinen Absicht, das Leben zu leben, was gut für dich ist, das dich erfüllt und lichtvoll erstrahlen lässt. Alles Weitere fügt sich, wie ich so gern sage.

Und was es sonst noch Neues gibt? Deine Brüder und Schwestern, die zur Zeit nicht auf dem physischen Planeten leben, sondern entweder in der astralen, der

mentalen oder den spirituellen Ebenen oder auf einem andere Planeten, sind mit dir stets verbunden. Ihr agiert gemeinsam, auch wenn du es nicht bewusst erlebst. Ihr alle, die wir als alte Seelen bezeichnen, seid auf die Erde gekommen, um hier die Dualität abzuschwächen, die Liebe wieder zu etablieren, die Macht ins Positive zu verwandeln und über diese Erde mit großer Freude zu wandeln.

Wohlan, lass all diese Worte und Energien, die ich hier verpackt habe, die nächsten Wochen in deinem Sein zirkulieren. Denke an mich, lass uns gemeinsam das irdische Leben hier auf der Erde mit Liebe tränken und den Menschen, auch denen, die noch schlafen, damit Freude bereiten.

Und lass die vielen Fragen einmal beiseite. Eigentlich gibt es doch keine Fragen mehr oder? Es gibt auch kein Geheimwissen mehr. Alles ist für alle, die es wollen, zugänglich. Schöpferwissen ruht in dir und muss nur angezapft werden. Wer wissen will, dem wird aufgetan.

In diesem Sinne bin ich mit tiefer Liebe und Verbundenheit

Kryon

Empfangen von Barbara Bessen im Mai 2016. Dieser Text steht zur freien Nutzung zur Verfügung. Änderungen des Textes sind nicht erlaubt.



B.Bessen, PF 11 33 06, 20457 Hamburg
Bürozeiten: Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr
Tel. 040/37 50 32 01 und via Mail

info@barbara-bessen.com

Liebe Freunde der monatlichen Botschaften!

Während ich mich für das neue Channeling bereit mache, realisiere ich, ich bin fest mit beiden Beinen, auch mit meinem ganzen Sein in der Erde verankert. In und mit diesem wundervollen und wunderbaren Wesen, das uns alle trägt. erinnert Ihr Euch, früher sagte man immer, man müsse gut geerdet sein, wenn man sich mit geistigen Themen beschäftigt? Wir sandten lange Wurzeln aus unseren Füßen in die Erde, um den physischen Halt nicht zu verlieren. Wir dachten, es sei ein Unterschied zwischen der physischen und der höherdimensionalen Erde. Heute, so sagen die geistigen Freunde, ist es eine multidimensionale Erde, mit der wir uns verbinden sollten. Das ist so zu verstehen: Die Erde, Gaia verändert sich wie wir, sie geht in eine höher schwingende Ebene, und wir gehen mit ihr. Es geht jetzt - seit der Harmonischen Konvergenz mit steigender Energiefrequenz - darum, sich mit dieser, sich wandelnden Erde, einfach so zu verbinden. Das heißt, sich dieser Verbindung bewusst zu sein. Wir erfahren meist gut und klar, wenn wir in der Natur sind. Da wir aber nicht immer draußen und in dieser Naturverbundenheit sein können, verbinden wir uns geistig mit der Erde, mit Gaia, indem wir an sie denken. Mir wird immer deutlicher, was Kryon meint, wenn er auf die Frage, was für den Aufstieg, der Bewusstseinsweiterung zu tun sei, sagt: „Es ist ganz einfach, seid reinen Herzens, reinen Bewusstseins. Verbindet euch einfach gedanklich mit

dem Höheren Sein, ob du es selbst bist, die Erde, ich oder andere. Halte dies in deinem Bewusstsein fest."

Seien wir uns einfach dieser immer währenden Verbindung bewusst. Es ist die Ausrichtung, die uns hilft, u. a. eben „multidimensional“ geerdet zu sein. Wir müssen es uns nur merken, dass es so einfach ist. Oft meinen wir, wir müssen viel mehr für den Wandel tun. Ich arbeite oft, um mir der Einfachheit bewusst zu sein, mit kleinen Zettelchen, die ich an den PC klebe oder irgendwo liegen habe, auch im Auto, überall, wo ich mich viel aufhalte. Wir bestimmen mit unserer Ausrichtung was, wie und wo wir sind.

Herzlich Barbara Bessen

*

Gaia-Channeling August 2016

Ich bin Gaia, das, was du die Erde nennst. Wie schön, einmal wieder tief in dein Bewusstsein dringen zu dürfen. Wer bin ich? Wer bist du? Sind wir getrennt voneinander? Nein. Wir sind EINS. Was du mit mir tust, tust du für dich, mit dir und für mich. Das heißt, bei genauen Hinschauen, dass all das Gute und all das Schlechte, das wir gemeinsam erleben, Auswirkungen auf alle hat. Viele Menschen sprechen von der Erde, als wäre ich etwas Entferntes, etwas, das ausserhalb wäre. Doch, wir sind immer EINS. Niemand kann beispielsweise irgendwo hingehen, wenn er auf mir oder in mir inkarniert ist, ohne etwas zu bewirken. Leider ist das vielen Politikern und Menschen, die an wichtigen Positionen sitzen und Entscheidungen treffen, nicht in dem Ausmaße bewusst. Ein bisschen experimentieren mit meinen Ingridenzen, ein bisschen Einfluss

nehmen auf meinen Kreislauf, denken sie sich, wie und wem soll das schon schaden?

Wichtig zu verstehen ist, ich habe wie du verschiedene Körper. Der Schaden, der mit mir entsteht, ist nicht nur in meinem physischen Sein, auch in meinen anderen Ebenen, die du nicht sehen kannst. Und, das wissen viele Menschen nicht, auch in der höher schwingenden Erde wird experimentiert. Die, die bewusst aus dem Körper treten und in der astralen und mentalen Ebene agieren, können gezielt Ideen setzen und fest halten, die sich auf die physische Ebene unseres Seins auswirken. Das wusste man zu allen Zeiten und tat dies.

Dualität ist etwas, das in diesem Universum gebraucht wird, um Erfahrungen zu sammeln. Was wäre ein Sein hier ohne Gut und Böse? Nicht das, was die Schöpfergötter gern wollen: Sich in der Physis erfahren. Nun gehen wir einer anderen Zeit entgegen. Der Wandel bringt Bewusstheit mit sich. Auch, dass irdische Güter nicht die Erfüllung bringen, die man sich erhofft. Geld ist der Dualität unterworfen und agiert dementsprechend, mal gütig und gut, mal manipulativ und schlecht. Mach dir jetzt einen Moment lang bewusst, gern mit einem inneren Bild, dass wir wirklich alle verbunden sind. Die Menschen, Tiere und alle anderen Stoffe sind in meinem Sein eingebunden, ob physisch, astral, oder mental. Es ist wie ein Feld in dem großen Feld von allem was ist. So ist der kleinste Hauch von Liebe wie eine Feder, die überall hinschwebt und sich verbreitet. Ströme von Hass, die sich irgendwo entwickeln sind gleichzeitig durch das uns umgebene Feld überall spürbar. Die Sensiblen von euch Lesern wissen das. Man muss sich nur öffnen, sich entspannen, die astralen Augen öffnen und schon weiß man, wo was gerade geschieht. Man kann es fühlen und weiß instinktiv, was es bewirkt.

Ich wandle mich, und ihr geht mit mir diesen Weg. Ob bewusst oder unbewusst, ob gewollt oder nicht. Wir weben uns in die höher schwingenden Ebenen zurück. Dahin, woher wir kamen. Wir nehmen alle Erfahrungen mit, sie sind kostbares

Gut für unsere Höheren Aspekte. Sie werden transformiert und in uns verwebt, die Erfahrungen gehen nicht verloren. Gleichzeitig verlieren sie ihre Dualität. Sie sind einfach, ohne Wertung. Erfahrungen eben. Spürst du, wie sich alles miteinander verwebt, wie Dinge, die im Außen geschehen, ihre Kraft verlieren nach ein paar Momenten der Wahrnehmung? Gut und Böse sind zwei Seiten einer Sache, und sie verlieren nun mehr und mehr ihre Kraft und ihre Aussage, sie sind einfach.

Du persönlich bemerkst immer mehr, wie das, was man als privat und persönlich ansah, sich mit allem und allen vermischt. Letztlich gibt es nichts Geheimes, Privates und Persönliches mehr, was andere nicht wissen dürfen. Diese Erkenntnis anzunehmen, fällt nicht leicht, denn wie lebt man hier auf der Erde, wenn alle wissen, wer man ist, was man denkt und welche Ziele man hat? Das fragen sich viele. Bemerkst du vielleicht gerade, dass Angst in dir hoch kommt, Scham oder sogar Entsetzen? Deine Persönlichkeit möchte sich als etwas Einzigartiges wissen und auch so behandelt werden. Ist das so? Richtig ist, ein jeder von uns ist besonders, ist individuell und dennoch sind wir Ausdruck eines höheren Ganzen. Eben dieses Ganze, das auszog, sich zu erfahren.

Wenn wir noch einen Schritt weiter gehen in das multidimensionale Sein, das wir anstreben, dann werden die Synchronizitäten - auch in deinem Leben - zunehmen. Viele Dinge fügen sich, wie von Zauberhand gelenkt. Es braucht mehr Offenheit deinerseits und Vertrauen. Auch wirst du öfter wissen, was andere denken, sie können dir nichts mehr vormachen, dich belügen oder manipulieren. Wie wäre es, wenn wir alle offen sind, klar, unsere Anliegen und Bedürfnisse zu erkennen geben? Vielleicht ist dann alles viel einfacher, weil wir bemerken, wir sind nicht allein mit diesen Wünschen, die anderen haben sie auch? Denn trotz aller Individualität haben alle Wesen, die sich hier erfahren und ausdrücken, das Bedürfnis anerkannt und geliebt zu sein. Stimmt, oder?

Ich spreche hier darüber, weil eine Schwelle naht, die uns bald erreicht, wo einige der multidimensionalen Phänomene sich stärker offenbaren. Was du tun kannst? Sei dir einfach bewusst, dass du einer von vielen vielen Aspekten der Göttlichkeit bist, die sich hier ausdrücken. Bei genauerem Hinsehen wirst du wissen, meist erfühlt man das plötzlich, wenn man an bestimmte Menschen denkt, dass wir alle tatsächlich ein Feld teilen. Nichts ist getrennt. Du bist der saufende Nachbar, der lächelnde Bäcker, das humpelnde Mädchen, der tötende Terrorist, der fanatische Fußballer, der korrupte Banker. Wie fühlt sich diese Erkenntnis an? Unangenehm? Dann hast du noch ein paar Sorgen mit dem Loslassen. Ich empfehle, über diese Zeilen zu kontemplieren. Beschäftige dich damit. Du bist nicht besser oder schlechter als wir anderen. Du bist einfach. Vielleicht lachst du irgendwann über die Erkenntnis, ein Göttlicher Funke zu sein, der sich mit vielen anderen in der irdischen Suppe tummelt. Wollen wir gemeinsam eine Neue Welt erschaffen? Eine, die höher schwingt, in der man nichts mehr verstecken muss, wo wir wissen, alle haben ähnliche Bedürfnisse, wo die Waffen Rost anlegen und alle Menschen wieder lachen können? Reiche mir deine Hand, spüre, wir sind EINS. Lehne dich zurück und lass deine Sorgen los. Eigentlich hast du gar keine, die wirklich wichtig sind und dein Herz schwer machen, stimmt's?

Ich bin Gaia und immer an deiner Seite, was sollte ich anderes tun...

Empfangen von Barbara Bessen im Juli 2016. Dieser Text steht zur freien Nutzung zur Verfügung. Änderungen des Textes sind nicht erlaubt.



Liebe Freunde der Monats-Botschaften!

Die Zeit geht so schnell voran. Ehe man sich versieht, ist der Monat schon um. Immer mehr fühlen wir auch, wie diese Qualität, in Raum und Zeit zu leben, sich verändert, verschiebt, verkürzt und auch verlängert. Das Besondere ist, wir haben selbst Einfluss, wie Raum und Zeit auf uns wirken. Ich werde nie vergessen, wie ich diese Information vor vielen Jahren zum ersten Mal las und das Gelesene gleich ausprobierte. Ich wollte bewusst die Zeit dehnen oder verringern. Ich fragte sofort Kryon, ob das möglich sei. Er lächelte und nickte. Ich muss dazu sagen, ich bin in diesem Leben ein Autodidakt, bin in keiner Gemeinschaft oder Schule spirituell geschult oder bei einem irdischen Meister oder Guru gewesen. Ich bin und war auch nicht religiös erzogen und überzeugt. Ich war Journalistin in meinen „alten“ Leben und lediglich sehr interessiert an alternativer Medizin, sanfter Geburt und ähnlichem. Aber ich war relativ frei, unvoreingenommen. Als die Aufgestiegenen Meister in mein Leben traten, hinterfragte ich viele Themen, weil ich sie nicht verstand. Also: Ich probierte nun konkret, die Zeit zu dehnen, indem ich beschloss, einen Zug noch zu erreichen, der eigentlich nicht zu erwischen war. Ich bestimmte, die Zeit zu dehnen, machte mich auf den Weg, habe nicht zwischendurch auf die Uhr geschaut, sondern ging davon aus, es klappt. Und - natürlich hat es geklappt. Eines dieser Möglichkeiten, die mit Eigenverantwortung zu tun haben und ein bisschen mehr aus dem Prinzip Ursache und Wirkung, der Dualität auszutreten.

Die geistigen Freunde sagen wieder und wieder, wir leben die Dualität in abgeschwächter Form, wenn wir uns intensiv unserer Göttlichkeit und ihren Qualitäten bewusst sind. Ein weiteres Thema, das mich sehr interessierte und wonach mich auch immer wieder Gäste fragen ist: Muss ich mich schützen vor alter, schlechter, negativer Energie? Ich bitte Saint Germain, uns diesbezüglich zu informieren.

Herzlich

Barbara Bessen

September Saint Germain-Channeling 2016

Der Schutz der Liebe

Gott zum Gruße liebe Freunde, ich bin Saint Germain! Schön, mal wieder in dieser Runde zu sein. Euch näher zu kommen, euch in den Arm zu nehmen und auch euch Mut zu machen, euren Weg zu gehen. Der Weg in die Einheit, in dieses Göttliche Feld, ist nicht einfach. Aber immer leichter ist es möglich, sich dafür zu öffnen, sich dessen bewusst zu sein. Das menschliche Denken sagt euch, ihr müsst ganz viel leisten, müsst in Demut zu allem sein, möglicherweise sogar Askese üben, auf einiges verzichten, für andere mehr als für Euch da sein und so weiter. Immer noch grassieren solche Ideen. Und immer noch werden sie auch von irdischen Lehrern weitergegeben. Solche irdischen Lehrer können nur ihren „Dienst“ tun, wenn Menschen ihnen folgen. Also müssen wir bei uns selbst beginnen. Ihr seid würdig, ihr seid geliebt, ihr seid nicht schlecht. Ihr seid Geschöpfe Gottes und in seinem Herzen, in seinem Feld der Schöpfung, immerdar. Und was muss man tun, wenn man dieses Feld wahrnehmen möchte? Sich ein paar Mal schütteln, die alten Prägungen ablegen bzw. sich ihrer nicht

mehr bewusst sein und sich dann dem Göttlichen Feld hingeben. Hingabe ist das Zauberwort. Wenn du nun sagst: Aber ich bin doch frech, dumm, arrogant, überheblich gewesen, habe Menschen schlecht behandelt, sie geschlagen oder habe gemordet und deshalb kann ich nicht würdig sein. Dann entgegne ich: Gott, der Schöpfer, der Urgedanke richtet nicht. Die Schöpfergötter, die seine Ideen ausführ(t)en richten ebenso wenig. Sie beobachten. Sie schauen, was ihre Schöpfungen wie wann wo tun. Das ist alles. Es gibt keinen Richter. Wer richtet bist du und deine Umwelt. Das ist das Hauptkriterium, warum Menschen meinen, sie könnten das Feld der Schöpfung nicht betreten. Sie stehen davor und warten, dass sie würdig werden. Dabei sind sie es. Sie waren es immer. Es gibt keinen Grund, nicht sofort, jetzt in diesem Moment die reine Absicht zu haben, in das Feld der Einheit zu treten und dieses herrliche Gefühl, angenommen zu sein, zu genießen.

Du hast ein Wenn und ein Aber? Höre ich nicht, will ich nicht wissen. Es gibt keinen Grund für dich, die Göttliche Liebe nicht zu genießen, jetzt hier und heute. Stille? Wunderbar, dann hast du verstanden. Alle Gedanken, die jetzt in deinem Kopf entstehen, die dein Ego dir gibt, lass weiterziehen. Sei in dem Feld der Stille, jetzt. Ich hebe dich hinein, gebe dir Unterstützung bei deiner Hingabe. Wer das einmal ganz verstanden hat, müsste eigentlich laut lachen. Denn es gibt nichts, was dich hindert, deine Prägungen loszulassen und zu sein. Einfach zu sein. In diesem Feld der Göttlichkeit. Es sind keine Schritte, keine Taten, keine Unterdrückungen, Reinigungen zu tun. Du bist rein, du bist gut, du bist heil(ig). Du trägst und trugst lediglich Kleider, menschliche Körper, um hier zu inkarnieren. Du gabst deinem Höheren Selbst die Möglichkeit, hier Erfahrungen zu sammeln. Das ist alles. Es ist viel. Dafür bist du geliebt. Aber die Reise nachhause ist angetreten. Die Erfahrungen sind in deinem Seelenkörper gespeichert. Du darfst sie loslassen, du darfst dir selbst gestatten, diesen Erfahrungen nicht mehr die Kraft zu geben, dein Leben zu formen. Der Weg in

die Einheit ist der Weg in die Freiheit. Kontempliere ein bisschen darüber, wenn dein Ego dir wieder Gedanken schickt. Bis dahin verweile hier jetzt in diesem Moment noch ein bisschen in der Einheit. Lege das Blatt Papier mit dieser Botschaft beiseite, lehne dich zurück und genieße.

Und wenn du weiter lesen möchtest, dann nimm noch zur Kenntnis, dass du keinen Schutz brauchst. Du musst nichts tun, um dich energetisch im irdischen Leben zu schützen. Auch das ist etwas zum Kontemplieren. Wieso solltest du dich schützen und wovor? Vor Energien von anderen Menschen? Vor astralen Wesen, die sich von dir nähren wollen? Vor Klienten, die zu dir kommen, wenn du heilerisch arbeitest? Vor Arbeitsstätten, Kaufhäusern, Partys etc.? Warum solltest du dich schützen? Du bist im Feld der Einheit. Alles, was dort nicht hineinpasst von der Schwingung her, wird bei dir nicht ankommen. Das heißt, du spürst all diese Schwingungen, die niederer Art sind, nur mit dem physischen, emotionalen und mentalen Körper. Wenn du dich bewusst immer öfter in das Feld der Einheit einschwingst, reinigst du dich automatisch. Mein Tipp ist: Fühlst du dich müde, erschöpft, energetisch angezapft, leer, aggressiv, wütend, all diese Arten des irdischen Ausdrucks, begeben dich durch einen Gedanken und deiner reinen Absicht mit Hingabe in das Feld der Liebe, das Feld der höchsten Göttlichkeit, der Schöpferkraft und genieße. Es gibt nichts, was dir etwas anhaben könnte. Du bist in der Liebe, und du bist Liebe. Es braucht sicher etwas Zeit, um das überzeugt aufzunehmen. Aber ich bin ja bei dir und helfe gern. Sprich mich einfach an. Ich bin gern dein helfender Bruder.

Ich Bin Saint Germain

Empfangen von Barbara Bessen im September 2016. Dieser Text steht zur freien Nutzung zur Verfügung. Änderungen des Textes sind nicht erlaubt.



Liebe Freunde der Monats-Botschaften!

Herbstliche Grüsse sende ich aus dem hohen Norden. Unsere Seminare haben nach der Sommerpause wieder begonnen. Ein schöner Start mit vielen neuen Erkenntnissen, unter anderem, dass die Energie, die uns aus dem Zentrum der Galaxie erreicht, sich mehr und mehr erhöht. Das ist sicher keine ausreichende Beschreibung. Aber es gibt so Vieles in dieser wunderbaren Zeit, für das es nicht ausreichend Worte gibt. Der Schleier hat sich für Alle wahrnehmbar noch mehr gelüftet. Was immer das auch für jeden Einzelnen bedeutet. Viel Unsicherheit ist zu spüren, wie es wohl weitergeht auf unserem schönen Planeten. Wer wird wo regieren? Was geschieht mit den Banken und den großen vernetzten Firmen? Oft wird eine sonderbare Verbindung der Giganten sichtbar. Und scheinbar sind einige auf dem absteigenden Ast und verlieren an Boden. Dennoch handelt es sich dabei immer um äußere Geschehnisse. Unser Inneres, unser multidimensionales wahres Sein ist davon nicht betroffen. Wem oder was schenken wir unsere Aufmerksamkeit? Wem oder was erlauben wir, uns zu beeinflussen? Wir haben die Kraft und die Macht, das für uns selbst immer wieder neu zu entscheiden. Wer sollte das sonst sein? In diesem Sinne wünsche ich einen herrlichen Herbst mit seinen bunten Farben. Die Natur zeigt uns gerade jetzt, was ansteht: Veränderung und das so oft gesagte „Loslassen“! Und natürlich dürfen wir - wie die Kinder - übermütig die Blätter in die Hände nehmen und sie über uns oder anderen fallen lassen. Taten wir doch früher auch oder? Wir dürfen ebenso mit einer Woldecke auf der Terrasse oder im Park



sitzen und die Bäume „arbeiten“ hören, wie sie ihr Blattwerk abwerfen. Oder wir stellen uns in den Wind und lassen uns durchpusten. Wir bitten ihn, er möge all das, was wir loslassen wollen, mitnehmen. Ich mag diese Jahreszeit, die symbolisiert, dass das Alte geht und das Neue - wie bei den Bäumen und Pflanzen - versteckt schon da ist. Was mag uns selbst in den nächsten Wochen geschehen? Was offenbart sich uns? Eine spannende Zeit, wie ich finde.

Herzlich

Barbara Bessen

Oktober-Michael-Channeling 2016

Ich bin Michael und bringe euch Grüße von Zuhause mit. Seid ihr euch bewusst, dass ihr aus dem Zentrum der Galaxie wundervolle Möglichkeiten des Wachstums geschenkt bekommt? Lasst mich euch sagen, ihr seid unermesslich geliebt, euch mutig in die neuen Welten zu bewegen. Denn das ist es, was diese kraftvolle Energie, die euch - fast könnte man sagen eine Neubesamung hoher Göttlicher Instanzen - anbietet. Sie tut dies nicht zaghaft, auch nicht zugeteilt, sondern sie ist einfach da und wirkt. Und ein jeder von euch kann sich aus diesem Topf der Liebe das herausschöpfen, was zu euch passt, was ihr gerade braucht und was angemessen ist. Ich komme zu euch mit großer Kraft und mit dem Wunsch, euch hier über diesen Weg eine kleine, aber sehr wirksame Wirbelsäulenaufrichtung zu schenken. Nein, ich tue dies nicht einfach nur so, weil es gerade Spaß macht, sondern mit dem Hintergrund, dass es jetzt die neue Stärke und eine besondere Sichtweise der Erkenntnis braucht für alle Pioniere, die das Erdenfeld in dieser Zeitschiene säumen. Ihr werdet gebraucht. Ihr seid jetzt vonnöten, wo immer ihr auch seid, was immer ihr auch tut oder zu tun



bereit seid. Es geht hier nicht um sagenumwobene Taten, die vielleicht später in der Geschichtsschreibung ihren Eintrag finden, sondern diese täglichen Veränderungen im Geschehen sind so wichtig. Dieses alltägliche, oft profan erscheinende Leben, das gesteuert ist von denen, die machtvoll agieren, meist aus dem Hintergrund, braucht neue Strukturen, die sich von alten Richtlinien unterscheiden. Es sind die kleinen Nuancen der Veränderung im Beruf, im Kindergarten, in den Schulen und Universitäten, die jetzt geprägt werden müssen. Und dies geschieht von denen, die aufstehen, nach vorne treten und sprechen. Oft folgen die Taten von anderen, die sich dafür hier extra inkarniert haben. Es sind nicht diejenigen, die von Geburt und Herkunft vorbereitet sind, gewisse, nicht unbedingt humane, liniengetreue Wege zu gehen und zu halten. Es sind die, die tief aus dem Herzen heraus zu einer bestimmten Zeit wissen: Jetzt ist es soweit, jetzt dürfen Änderungen, Neuerungen in ihren Wurzeln gelegt werden, um sich dann kraftvoll den Weg zu bahnen.

Schau in dich, wo dein Weg klar für dich und dein Leben ist, wo es sich verändern darf. Und wo es vielleicht auch damit verknüpft ist, für andere einen Schritt voraus zu sein, die dann in deine Fußstapfen treten. Was immer es auch sei, was du spürst, was nun veränderbar ist oder neu etabliert werden soll. Und ganz verrückt mutet es an, wenn man sogar „falsche“ Töne, Reden oder Schritte tut, die sich aber dann als Erkenntnisbolzen darstellen: Man weiß, dass es so nicht geht, aber sieht darin den wirklich wahren Weg. So ist wohl Vieles im Moment nicht so recht greifbar, selbst Dinge und Gewohnheiten in deinem Alltag fühlen sich schal oder nicht mehr passend an. Der Blick geht in die Ferne, alte Herzenswünsche treten in den Vordergrund. Manche von ihnen erfordern einen großen Schritt der Loslösung von Altem, möglicherweise ebenso eine Sichtweise, was man im Leben nicht tun sollte oder darf. Deshalb bin ich auch gekommen. Richte dich auf, gucke in die fernsten und tiefsten Wünsche deines (wahren) Seins und spüre, wie sie auf leisen Sohlen dein Herz erobern. Diese Wünsche



haben jetzt mehr Gewicht, mehr Kraft und beinhalten die vielen Möglichkeiten des Umsetzens.

Ich streiche soeben leicht und dennoch in sich sehr kraftvoll über deine Wirbelsäule, löse Knoten des Zweifels und der Angst aus den Wirbeln, richte sie und ermutige dich, dich aufzurichten. Wer aufgerichtet ist, guckt weiter und klarer in das Jetzt. Wie fühlt sich das Jetzt an? Schwer und verzwickte? Oder eher, beziehungsweise ansatzweise leicht und klar? Das Leben hier könnte so einfach sein. Denk an die Veränderung des Planeten und des Sonnensystems. Neue Informationen, neue Kraftbündel und Möglichkeiten der Loslösung der starken Dualität sind mit ihnen verbunden, strömen hierher. Manchmal umnebeln sie einen oder schenken auch Tage der Ruhe, weil ihr euch kränklich fühlt und müde. Besinnung auf das wahre Leben beinhalten diese Zustände und Pausen. Nichts ist mehr so wie es war. Die Wirbel der Veränderung lassen keine Dinge zu, die nicht in das neue Leben der Erde passen. Das ist es, was hier - wie ein starkes Durchpusten allen Lebens - die nächsten Jahre noch geschehen wird. Es gibt nichts, wovor du dich ängstigen müsstest. Alles ist für dich in deinem DNS-Fundus, dem Kästchen der vielen Möglichkeiten und Präsenzen, bereit, umgesetzt oder aktiviert zu werden. Darum bist du hier.

Angst ist Abwesenheit von Liebe, wie immer wieder gesagt wird. Hole die Liebe mehr in dein Leben. Liebe hat viele Ausdrucksformen. Sie fühlt sich immer gut im Herzen an. Tue und lebe nur das, was sich gut anfühlt. Das Gefühl des Heiligen, Höheren Herzens ist die Tür in deine eigene Heiligkeit. Diese Heiligkeit, die ganz und gar ist, der nichts fehlt, und die Angst nicht kennt. Lebe dieses Gefühl der Wärme, der Klarheit und der Gewissheit, dass alles möglich ist, was du dir vorstellst. Deine Phantasie ist der Garant, die Phantasie ist das Werkzeug der Schöpferkraft. Die Weisen aller Zeiten wussten, dass alles, was man sich vorstellen kann, real ist.



In diesem Sinne entlasse ich dich mit einer - auch im übertragenden Sinne - aufgerichteten Wirbelsäule in dein tägliches Leben. Was mag es dir wohl jetzt (bald) Wunderbares offenbaren? Sei dir gewiss, dein Leben verändert sich, hinein in deine wahre Kraft, die eines Schöpfergottes.

Ich bin Michael und stets zu Diensten

Empfangen von Barbara Bessen im Oktober 2016. Dieser Text steht zur freien Nutzung zur Verfügung. Änderungen des Textes sind nicht erlaubt.



B.Bessen, PF 11 33 06, 20457 Hamburg
Bürozeiten: Donnerstag + Freitag 9.00 - 12.00 Uhr
Tel. 040/37 50 32 01

Liebe Freunde der monatlichen Botschaften!

Die Herbstseminare zeigen mir sehr deutlich, wie wichtig es ist, sich selbst lieb zu haben und sich anzunehmen, so wie man ist. Am Wochenende in München beim Seminar hat Raphael sehr intensiv über Heilung gesprochen und deren verschiedenen Facetten. Der wichtige Punkt, den er ausführlich beschrieb war: Das sich selbst so anzunehmen wie man ist. Heilung kann nur geschehen, wenn man das Jetzt akzeptiert, um dann aus dieser Qualität heraus, Heilung geschehen zu lassen. Das heißt auch, die Krankheit, mentale oder emotionale Prägungen anzunehmen und nicht dagegen anzugehen bzw. sie zu verdrängen, zu akzeptieren, dass sie da sind, ihnen auch Respekt und Liebe entgegenbringen. Auch dem einen oder anderen Zipperlein und den so lang anhaltenden mentalen Lebenseinstellungen. Erst dann, wenn man sie in Liebe annimmt, zu ihnen steht, beginnt Heilung. Es lohnt sich, darüber etwas länger zu kontemplieren, wie die geistigen Freunde gern sagen. Auch schwere Krankheitssymptome wie Krebs sollten angenommen werden, um dann aus dieser Situation zu schauen, warum der Krebs da ist, und was er einem sagen will. Das ist der erste Schritt in die Heilung, vermittelte uns Raphael. Ich spüre eine tiefe Resonanz zu dieser Weisheit. Ich wünsche allen nun viel Freude mit Kryon.

Herzlich

Barbara Bessen

Kryon-Channeling November 2016

Sich selbst inniglich lieben....

Seid mir herzlich begrüßt liebe Freunde, ich bin Kryon vom magnetischen Dienst. Was für eine Begrüßung, sie klingt etwas ältlich, etwas antiquiert, oder? Ich bin einer/eine von denen, die schon lange hier weilen, die Erde und ihre Bewohner betreuen und ihnen Kraft, Liebe und Begleitung schenken. Ich hatte viele Namen, mit denen man mich ansprach, identifizierte und katalogisierte. Diesen Namen Kryon nahm ich nach der Harmonischen Konvergenz an, weil er passend für diese Zeit ist. Passend in der Schwingung, passend in dem Ausdruck, in der Qualität. Dieser Name gilt nun immer noch, er hat nichts an Schwingung eingebüsst. Hat aber in der physischen Realität etwas gelitten durch die Katalogisierung und Bewertung durch einige Menschen. Und es gab jene, die versuchten, diesen Namen zu beschädigen, ihn als trügerisch zu beschreiben. Tja, so ist es mit den Namen. Und zu guter letzt: Wenn man Menschen seit dreißig Jahren mit derselben Begrüßung erscheint, kommt bei einigen ein Gefühl der Verbundenheit auf, bei anderen so etwas wie ein Gefühl der Langeweile und das Bedürfnis nach etwas Neuem. Es ist wie es ist.

Dennoch hat die Kraft, die ich mitbringen darf, nichts eingebüsst. Ich bin wie ich bin, ich bin der ich bin, und ich bleibe hier, bis die Erde ihren Aufschwung, den Weg in die lichtereren Ebenen geschafft hat. Mit welchem Namen auch immer...

Wer dies hier liest, darf sich nun zurücklehnen und kann das, was ich jetzt übertrage, genießen. Was ich übertrage? Na, die Liebe natürlich. Die Liebe, die Göttliche Schöpferenergie, die alles hält, die die „Suppe“ für die Formwerdung zur Verfügung stellt. Die Energie von allem was ist. Nun, lasst uns währenddessen ein wenig plaudern. Es geht in dieser Zeit des großen Wandels immer um die Verbindung zum Göttlichen.

Schau dich um, was ist los auf der Erde? Immer noch viel Transformation. Einige von euch mutmaßen, es hört wohl nie auf. Das ist korrekt, solange ihr auf dem Weg nachhause seid, geht es immer ums Loslassen, um Wachstum. Womit Wachstum gleich Transformation und Integration ist. Es geht um das Loslassen der eigenen Erfahrungen und die der Erde. Es geht nicht darum, sie zu löschen oder auszuradiieren, sie sollen bleiben, um als Trophäe vom Höheren Selbst integriert zu werden. Und manche unter euch fühlen, wie die „Goldene Welle“, der Synchronisationsstrahl aus dem Zentrum der Galaxie, noch einen stärkeren Schub bekommt. ER wirkt noch intensiver in beide Richtungen des dualistischen Feldes. ER nimmt das Alte weg bzw. holt es nach oben und gibt somit der Göttlichen Energie die Möglichkeit, das Leben der Menschen in die Herzensqualität zu heben.

Es wird viel über Heilung gesprochen. Wenn du tief in dich fühlst, weißt du, Heilung geschieht immer durch dich selbst. Andere dürfen lediglich ein bisschen schubsen bzw. dir die Hand reichen. Aber der Heiler deines Seins bist du. Und was geschieht, wenn und damit du in die Heilung gehst? Du nimmst dich an, so wie du bist. Man nennt es auch, in die Selbstliebe gehen. Die Liebe, die ich meine, ist ohne Wertung. Es geht nicht darum, irgendetwas zu tun, um liebenswert zu sein. Du bist bereits liebenswert. Du bist es wert, dich selbst zu lieben und auch geliebt zu sein. Nichts ist schlecht an dir. Du hattest und hast lediglich eine Reise in der Dualität. In dieser Dualität geht es oft wild zu, es wird geschubst, getreten, gerangelt, geküsst, gestreichelt und geliebt. Oft geschieht dies auch schnell hintereinander oder durcheinander. Der Mensch packt dann diese Erfahrungen in die Werteschublade. Das ist der Stoff der Dualität. Hat es dir Spaß gemacht, so zu spielen? Du musst lachen? Das ist gut. Lachen ist der Schmierstoff für die Glättung deiner Erfahrungen, damit sie nicht mehr in Resonanz gehen und dich berühren. Lache deine Sorgen hinfort, und lache dich selbst an. Lache,

und dir wird es gut gehen. Du hast Sorgen? Welche? Du hast kein Geld, du bist krank und/oder du fühlst dich nicht geliebt? Das sehe ich. Aber was wäre, wenn du dich selbst in den Arm nimmst und dir vermittelst, dass es für alles eine Lösung gibt. Und dass diese irdischen Parameter lediglich dein Leben hier beschäftigen. Es ist Energie aus Ursache und Wirkung. Nicht mehr und nicht weniger. Du bist multidimensional, dein wahres Sein kann es nicht beeinflussen, nicht beschädigen, nicht belästigen. Dein wahres Sein, dein Höheres Selbst ist nur ein Beobachter, kein Wertender. ER SIE ES guckt zu, wie seine Fragmente hier auf der Erde leben und erfreut sich an den Erfahrungen. Das ist das Leben hier auf der Erde und ist auf anderen dritt- und vierdimensionalen Planeten ähnlich.

Es wäre wunderbar, du würdest dich nun als das ansehen, was du bist: Ein hohes Göttliches Schöpferwesen, das eine Enderfahrung hat. Du bist Geist in einem irdischen Körper. Hmm, wie fühlt sich das für dich an?

Leg für einen Moment eine Hand auf deine Brust in Herznähe und fühle die Verbindung zu dir selbst. Ich lege noch meine Hand dazu. Ich lenke die Göttliche Energie gezielt als Liebesstrahl in dein Sein. Verweile gern so einen Moment. Spüre, wie alle Gedanken in die Peripherie gehen. Sie berühren dich nicht mehr. Du bist ganz im Feld der Liebe. Durch diese Liebe verlichtet sich dein körperliches System, alte Speicherungen verlieren an Resonanz. Damit will ich dir vermitteln, dass jetzt in diesem Moment Heilung geschieht. Was geheilt wird? Das, was du jetzt in diesem Moment - ob bewusst oder unbewusst - loslassen und transformieren möchtest. Wir nennen es auch „Verlichtung“. Deine innere Weisheit wird wissen, was dran ist. Selbstliebe ist das Annehmen des eigenen Seins, so wie es jetzt ist. Mit all den Dingen und Fehlern, wie du es nennst, die du in deinem Leben als Erfahrung hattest. All dies ist nichts Schlechtes. Es ist einfach. Du bist liebenswert, so wie du jetzt

bist. Ganz und gar, mit Haut und Haaren und all den Erlebnissen, die du nicht anschauen magst, oder all den Krankheits- oder Lebenserfahrungs-Symptomen, die du hast.

Kannst du das annehmen? Wunderbar. Die Liebe des Göttlichen wohnt in dir und breitet sich immer mehr aus. Kannst du das fühlen? Nimm dir öfter Zeit, in dieser Qualität zu sein. Auch gern, indem du dies hier immer wieder mal liest. Du brauchst uns von der anderen Seite des Schleiers eigentlich nicht, du bist selbst dein Heiler und Schutzengel. Aber ab und an ist es gut, einen Freund an der Seite zu haben, der schützend und liebevoll seine Hand auf dein Herz legt.

Sich lieben heißt, sich anzunehmen, bedingungslos. Dann wird das Leben leichter, und der Strudel der Dualität wird langsamer, leichter und erfasst dich nicht mehr so schnell. Es ist die Zeit, das eigene Leben in Freiheit, in Freude und mit weit geöffnetem Herzen zu genießen. Und manchmal ist es auch voller Wunder. Oder sind es „nur“ Synchronizitäten, die sich ergeben, weil du in Liebe mit dir bist?

Für all die, die gern mit ihrem Verstand die Welt verändern wollen, möchte ich gern noch etwas hinzufügen: Es wird immer das in dein Leben kommen, worauf du deinen Fokus lenkst. Ist dir schon aufgefallen, dass gewisse Erfahrungen nicht mehr in dein Leben kommen, dass sie dich nicht berühren? Und ist dir auch aufgefallen, dass gewisse Dinge *immer wieder* in deinem Leben passieren? Woran mag das liegen? Du hast noch etwas in deinem Erfahrungsrepertoire, das unerledigt ist. Was du tun kannst? Dich lieben, deinem Höheren Selbst die Chance geben, dich zu verlichten.

Dann gibt es die „Denker“ von euch, die sich mit allem beschäftigen, was auf der Erde passiert. Wie fühlt es sich für dich an, in diesem Feld der Geschehnisse zu sein? Aufregend, spannend? Aber es empört auch, es macht wütend und schafft schlechte

Stimmung, nicht wahr? Oder was geschieht mit dir, wenn du beispielsweise die Wahl in Amerika beobachtest? Kannst du darüber lachen, weil es so skurril erscheint? Das ist sicher das Beste. Denn die Lösung oder das Ergebnis ist nicht so wie es scheint. Es wird sich eine Entlarvung, eine Aufdeckung von vielen Dingen ergeben, egal wer gewinnt. Das ist der Grund, warum es so ist, wie es ist. Es geht also auch - wie überall auf der Erde - um loslassen und transformieren. Wie es in Syrien weitergeht? Ähnlich, es geht darum, zu erkennen, wer wirklich was will. Worum geht es hier tatsächlich? Das ist zurzeit nur für einige sichtbar, die sich gern mit Verschwörungstheorien beschäftigen. Natürlich sind es andere Dinge, die da gewollt sind. Und nicht immer ist der der Gute, der sich dafür ausgibt. Im Moment weiß niemand so recht, wer welche Rolle spielt. Manchmal wechseln auch die Macher die Fronten. Und natürlich sind alle Länder und Regierungen an allen Plätzen involviert, auch wenn äußerlich nicht erkennbar ist, wie wer mit wem vernetzt ist und den Reigen der Macht tanzt.

Nun sei noch erwähnt, dass du jetzt hier auf die Erde gekommen bist, um das Feld der „Goldenen Welle“, der Göttlichen Energie, weiter offensichtlich zu machen, zu stärken, zu vernetzen. Und da macht es Sinn, sich selbst zu fragen, was jetzt hier deine Aufgabe ist. Auf jeden Fall ist es die, dich selbst zu transformieren und zu stärken, mehr in dem Feld der Liebe zu sein. Aus dieser Qualität heraus wirst du das entwickeln, das tun, was wichtig ist, um die Transformation hier auf der Erde zu unterstützen. Angst, sogar Hassgefühle oder Gefühle der Resignation sind nicht hilfreich. Möglicherweise gibt es im Moment für diverse äußerliche Probleme keine Patentlösung. Aber sei sicher, sie wird da sein, wenn es soweit ist, wenn es passt. Und vielleicht aus einer Ecke oder einer Lebensqualität, aus der es keiner erwartet. Wer diese scheinbaren Wunder möglich macht? Die Liebe.

Ich bin in tiefer Liebe und Verbundenheit ein Freund der Menschheit
KRYON

Empfangen von Barbara Bessen im November 2016. Dieser Text steht zur freien
Nutzung zur Verfügung. Änderungen des Textes sind nicht erlaubt.



Liebe Freunde der monatlichen Botschaften!

Die vielen Geschehnisse in der Welt fordern uns immer mehr heraus. Wir fühlen - das ist im Feld im Moment sehr deutlich spürbar - Verständnislosigkeit über eine Wahl, über Ergebnisse politischer und ökonomischer Gespräche und Entscheidungen der Menschen, die die Macht repräsentieren. Ich hab in all den Jahren nie explizit Stellung von den geistigen Freunden bekommen bezüglich dieser Entwicklung. Nur manchmal kamen in den Seminaren ein Kommentar oder eine umfassendere Erklärung zur politischen und wirtschaftlichen Lage und auch zu Erdbeben und ähnlichen Geschehnissen. Es scheint also gar nicht „so wichtig“ zu sein. Generell - und das haben sicher viele von uns noch nicht wirklich realisiert - leben wir alle ein individuelles Leben aus unseren Gedanken und Taten heraus. Wir haben uns mit den anderen Menschen lediglich auf gewisse Sichtweisen global verständigt. Alle Menschen wissen, was ein Haus oder ein Baum ist. Alles andere ist individuell. Wir erinnern uns an die Begebenheit, wie die Ureinwohner Amerikas die Spanier, die in Schiffen kamen, nicht wirklich bemerkten. Denn - sie kannten keine Schiffe. Ihre Augen ihr Gehirn nahmen sie nicht wahr, „Schiff“ war in ihrer Wahrnehmung nicht gespeichert. Machen wir uns bewusst, dass Veränderungen, wie wir es uns wünschen, nicht unbedingt äußerlich sichtbar als diese erkennbar erscheinen müssen. Sie geschehen einfach, weil - wie bei dem 100. Affen - das Feld verändert wurde. Von uns, die geistig immer mehr erwachen. Die sich fragen: Wer bin ich? Wer bin ich wirklich? Warum bin ich hier?

Ich rüste mich für unsere Reise nach Südafrika und lade Sie herzlich ein, (geistig) dabei zu sein. Es ist möglich, Sie müssen es nur glauben...

Herzlich

Barbara Bessen

Maria Magdalena-Channeling Dezember 2016

Die vielen äußeren Einflüsse und ihre Macht

Aus der Tiefe der Göttlichen Liebe komme ich zu euch, zu denen, die diese Botschaften lesen und verarbeiten wollen. Wie stets sind diese Botschaften, wer immer auch zu euch spricht, mit intensiven lichtvollen Energiepaketen gespickt. Sie sind der Boden dieser Worte, damit du dich entspannt zurücklehnen kannst, sie genießt und aus dieser Kraft auch neue Einsichten und Lebensideen bekommst.

Diese Zeit jetzt, dem angehenden Winter des Jahres 2016, ist besonders geprägt von Aufruhr, von Unsicherheit, von nebulös erscheinenden Transaktionen. Nicht immer ist das, was sich im Außen darstellt, verständlich. Kompakte Ideen der Leitenden, ob von Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeitsarbeit sind wohl verschlüsselt. Sie geben offiziell nicht das kund, was wirklich ist. So kann sich niemand wirklich ein Bild machen, was von wem wo wie gewollt ist. Sicherlich kann man die Interessen derer, die die Macht in den Händen haben, bis zu einem gewissen Grade einsehen, sie sind offensichtlich. Manches jedoch ist verschleiert, immer noch. Selbst da, wo etwas „Gutes“ sichtbar ist, schlummert im Hintergrund Manipulation. Ich sage dies nicht, um Angst hervorzurufen beziehungsweise zu verstärken, die im

Moment sowieso im morphogenetischen Feld verbreitet ist und verstärkt wird durch die Gedanken der Menschen. Ich möchte euch ermuntern, euer Leben selbst in die Hand zu nehmen. Ihr wisst doch schon, die wahren Veränderungen beginnen bei jedem Menschen. Das hat nichts damit zu tun, dass man egoistisch wäre, wenn man sich auf sich konzentriert. Es geht auch nicht darum, das eigene Sein mit äußeren Dingen zu stärken, sondern das, was du wirklich bist, mehr in das irdische Sein einzubeziehen.

Lasst uns einen Blick auf die äußere Situation werfen: Wer oder was hat das Zepter für Europa und das wirtschaftliche Wachstum in der Hand? Die Europäer selbst. Nein, es ist offensichtlich, dass große Abhängigkeiten bestehen. Wie willst du diese Abhängigkeiten verändern? Willst du auf die Strasse gehen? Warum nicht? Willst du Pamphlete unterzeichnen gegen dieses und jenes? Warum nicht? Willst du dann irgendwann resigniert in deinem Kämmerlein sitzen und dich ohnmächtig fühlen? Nein, sicher nicht. Ein gesundes Maß äußerlich etwas zu tun, was in deinem Bereich wichtig ist, wie Unterstützung der Schulen, Kindergarten, ehrenamtliche Aufgaben zu übernehmen etc. ist passend. So, wie du es verträgst, wie es gut für dich ist. Doch dann muss das Auge nach innen gerichtet, die Stille des Göttlichen Feldes muss dein Ziel sein. Von hier kommen die Kraft und die Inspirationen, was in deinem persönlichen Bereich wichtig ist zu tun.

Viel Ruhe brauchen alle Menschen in dieser Zeit. Und sei doch sicher, nichts geht an dir vorüber, was du wissen musst. Es wird dir nichts entgehen, auch wenn du nicht stündlich in deine Kommunikationsnetze schaust. Es sind immer wieder äußere Informationen, die die Menschen austauschen und damit ein bestimmtes Feld aufbauen. Dieses Feld beeinflusst die Menschen, bewusst oder unbewusst. Denke nur an die Wahl in Amerika. Wie viele Menschen hat das berührt, wie viele weinten, schrien, die anderen lachten und freuten sich. Und - mit welchen Mitteln wurde dieser

Wahlkampf geführt? War das in deinem Sinne? Möchtest du so mit deinen Mitmenschen umgehen? Nein? Dann halte deinen Blick auf dich und deine Lieben. Vermittle deinen Kindern, deinen Partnern und Freunden deine Liebe und deinen Respekt. Nimm sie wahr, wie du wahrgenommen werden möchtest. Dieses Feld ist dein Feld in dem großen Feld, von allem was ist.

Was wäre, wenn du tatsächlich einmal eine Woche ohne Informationen von außen leben würdest? Die, die man dir vermitteln will, lehnt du ab. Dein Griff nach den Medien deiner Wahl ist eine Woche nicht von Wichtigkeit. Dann wirst du feststellen, wie sehr du in deinem eigenen Feld bist. Es kommen keine Informationen in deinen täglichen Ablauf, deinem eigenen Bedarf an dem, was du tun möchtest den ganzen Tag über. Du trinkst deinen Cappuccino allein, beziehungsweise ohne Zeitung oder einem politischen Gespräch. Probiere dies einmal. Dann wird dir klar, was für dich wichtig ist. Ganz allein für dich. Du kannst dir ausbitten, mit den ganzen familiären zwischenmenschlichen Beziehungen verschont zu werden. Keine Informationen, die eher einem Tratsch gleichen, den man eigentlich nicht hören möchte. Eine Woche nur für dich. Auch in deinem Beruf erbittest du nur die nötigsten Informationen von außen. Lediglich, was du brauchst, um deine Aufgaben zu erfüllen, lässt du zu.

Die beste Idee wäre tatsächlich, eine Woche ganz für dich irgendwo zu sein. Wenn das nicht möglich ist, beginne mit einem Tag in der Stille. Das wird dir zeigen, was wichtig ist für dich. Es sind die Dinge, die dein Leben formen, die du wahrnimmst und wahrnehmen willst. Denn letztlich bestimmst ja du, wie du leben möchtest, kein Politiker oder ein Wirtschaftsboss. Du bestimmst, welche Seife du benutzen möchtest, nicht die Werbung.

Wenn du dir diese Auszeit einmal nimmst, stellst du fest, wie sehr das Äußere dich beeinflusst. Das schafft für dich eine Erkenntnis der Klarheit und Befreiung. Wenn

viele Menschen sich zurückziehen und sich auf sich selbst - ganz allein - besinnen, verändert das die Welt. Es sind wahre, feste in der Erde verankerte Vorstellungen, wie Menschen friedlich, eigenverantwortlich, mitfühlend mit anderen leben wollen. Jeder schaut auf seine wahren Bedürfnisse und lebt sie in Liebe und Vertrauen. Was immer es auch ist. Aus der Tiefe des eigenen Seins kommt das Göttliche Wissen. Es ist nicht im Außen. Und alles was im Außen angeboten und gelebt wird, ist nicht frei, es ist eine Lancierung der Meinung und des Unbewussten. Wer braucht was wirklich? Das sollte sich jeder fragen. Was möchte ich meinen Kindern an Äußerem und an inneren Werten anbieten? Das ist eine weitere Frage.

Aus dem Herzen eines jeden spricht und agiert die Göttliche Mutter. Sie hat das Zepter jetzt in der Hand. Sie lenkt die Energien der Erde und braucht jede Unterstützung bei ihren Ideen und deren Umsetzungen. Es geht natürlich um die Erhaltung der Natur, um schonende Energie für die Menschen. Es geht um die Achtung dieser menschlichen Schöpfung, aller, die hier jetzt inkarniert sind, ob schwarz-, blau-, weiß- oder gelbhäutig. Ob jung oder alt. Ob gesund oder krank. Ob arm oder reich. Das Recht auf Leben, auf Gesundheit, auf Nahrung und auch auf Freiheit ist für alle Menschen ein Göttliches Recht. So ist es immer gedacht gewesen. Frage dich: Welche Dinge in deinem Leben sind auf dem Leben anderer aufgebaut? Was benutzt und isst du, wofür andere unter schlechten Bedingungen schufteten müssen und ihr Leben auf Spiel setzen?

Die spirituelle Entwicklung eines jeden Menschen basiert auf dem Verständnis, dass alles Göttlich ist, und dass all dies geehrt werden sollte. Darum ehre und achte jeden Menschen, jedes Tier, jede Pflanze, jedes Mineral. Achte den Planeten, er gibt dir ein Zuhause, die Möglichkeit, hier zu inkarnieren und Erfahrungen zu sammeln. Ist das nicht wunderbar?

Erweitere deinen inneren Blick, nicht den äußeren, und fühle, was du wirklich brauchst, um hier zu leben. Und auch, was du für andere tun möchtest, wenn du gesättigt bist. Reiche allem, was lebt deine Hand und liebe.

Das ist im Sinne der Göttlichen Mutter.

Ich bin Maria Magdalena, eine Aufgestiegene, wie ihr es nennt. Ich verbeuge mich vor dir und hoffe, die Energiepakete sind angekommen....

Empfangen von Barbara Bessen im November 2016. Dieser Text steht zur freien Nutzung zur Verfügung. Änderungen des Textes sind nicht erlaubt.